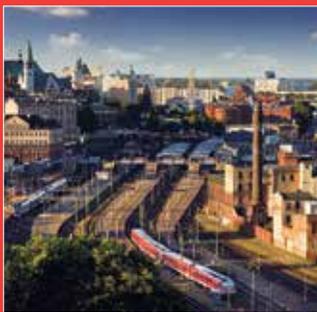


punkt 3



In Stettin tut sich etwas – Stadtbesuch mit der Bahn

Zum Einkaufen, Schlossbesuch oder um in die neue dynamische Kreativ-Szene einzutauchen – mit neuen Direktverbindungen und den günstigen Tickets ist Stettin mehr als eine Reise wert.

❖ Seiten 15 bis 18



DB Projektbau informiert über neue Bauphase am Ostkreuz

Ab 30. Juni ist stadtauswärts kein barrierefreies Umsteigen zur S 3 möglich. Für alternative Fahrmöglichkeiten sollten mobilitätseingeschränkte Fahrgäste mehr Zeit einplanen.

❖ Seite 6



Foto: Udo Krause

Der Sommer kommt: Zeit für Wasserabenteuer

Mit dem RE 3 zum Spektakel in Schwedt

Die Wikinger nehmen mit ihrem Slawenboot Kurs auf die Odertalbühne der Uckermärkischen Bühnen Schwedt. Ab 21. Juni bieten sie dem Publikum dort rasantes Theater vor einer beeindruckenden Naturkulisse. Die Besucher nutzen für die Anreise ab Berlin am besten den RE 3, der im 2-Stunden-Takt nach Schwedt verkehrt. ❖ Seite 14

Gerade bei steigenden Temperaturen zieht es nicht nur Wikinger an und aufs kühle Nass. Weitere Wasserabenteuer bieten der S-Bahn-Ausflug an den Lehnitzsee ❖ Seiten 10 und 11 und die spannenden Krimi-Kahnfahrten im Spreewald sowie die Kanutour auf der Märkischen Umfahrt.

❖ Seiten 29 und 31

Bahn-Lektüre

Pionierarbeit im heimischen Garten

S-Bahn-Fahrer Arthur Heckel in das Buch geschaut

Charles Darwin ist den meisten vor allem durch seine Erkenntnisse zur Abstammung des Menschen ein Begriff. Dass der zu den bedeutendsten Naturwissenschaftlern des 19. Jahrhunderts zählende Forscher auch in anderen Bereichen der Biologie Pionierarbeit erbracht hat, beschreibt das Buch „Darwins Garten“. Das Verblüffende dabei: Nicht auf seiner Weltumseglung, sondern tatsächlich im heimischen Garten machte Darwin wichtige Entdeckungen. Arthur Heckel hat das Werk von seiner Schwester zum Geburtstag geschenkt bekommen. „Ich habe jeden Tag eine Stunde Fahrtzeit, die ich häufig zum Lesen nutze“, so der 17-jährige Schüler, der neben der S-Bahn mit allen öffentlichen Verkehrsmitteln Berlins an seine Ziele gelangt. • Claudia Braun



Foto: David Ulrich

Steve Jones: „Darwins Garten: Leben und Entdeckungen des Naturforschers Charles Darwin und die moderne Biologie“
Verlag: Piper Taschenbuch, 400 Seiten
ISBN-13: 978-3492264112

Im Sonderzug zum Landesfest nach Spremberg

Verlosung



Foto: Belloto

Unter dem Motto „Die Perle der Lausitz“ findet am 5. und 6. Juli in Spremberg der 14. BRANDENBURG-TAG statt. Die Gäste des Landesfestes erwartet ein vielfältiges, buntes und abwechslungsreiches Programm. Gefeiert wird in vier Festbereichen. Auf acht Bühnen und drei Podien bieten die Radiosender des Landes Musik, Show und Informationen und Unterhaltung für jeden Geschmack und jede Altersgruppe. Die Reiseregionen des Landes präsentieren sich mit ihren kulinarischen Kostbarkeiten. DB Regio Nordost setzt zum Landesfest einen Sonderzug ein und verlost 50 Hin- und Rückfahrten mit dieser besonderen Verbindung. Direkt und ohne Unterwegshalte geht es am 5. Juli ab Potsdam um 8.02 Uhr nach

Spremberg (Ankunft um 10.05 Uhr). Die Rückfahrt startet um 20.48 Uhr, Ankunft in Potsdam ist um 23.14 Uhr.

Wer gewinnen möchte, ruft am **18. Juni zwischen 10 und 11 Uhr** die Gewinnhotline mit der Telefonnummer **(030) 577 95 819** an.

Die schnellsten Anrufer sichern sich die Mitfahrt im Sonderzug nach Spremberg und zurück. Pro Anrufer werden maximal fünf Plätze verlost. Die Gewinner erhalten per Post ein Bändchen, das zur Mitfahrt im Sonderzug Potsdam – Spremberg – Potsdam berechtigt. Die Anfahrt zum Potsdamer Hbf ist nicht im Gewinn enthalten.

www.landesfest.de

S-Bahn Berlin: Service-Adressen & Öffnungszeiten

Kundenbetreuung

☎ 030 297-43333
 Fax: 030 297-43444
 Mo-So 00.00 – 24.00 Uhr
www.s-bahn-berlin.de/kontakt
 Persönliche Beratung in allen Kundenzentren und Fahrkartenausgaben.

Firmenanschrift

S-Bahn Berlin GmbH
 Elisabeth-Schwarzhaupt-Platz 1
 10115 Berlin

Kundenbüro Abo-Center/Firmenticket

☎ 030 297-43555
 Mo-Fr 6.00 – 22.00 Uhr
 Sa/So 7.00 – 21.00 Uhr
 E-Mail: abo-center@s-bahn-berlin.de

Pfingstmontag, 9. Juni 2014, geschlossen

Besucheranschrift

Ostbahnhof (Galerie),
 Am Ostbahnhof, 10243 Berlin
 Öffnungszeiten:
 Mo-Do 8.00 – 20.00 Uhr
 Fr 8.00 – 18.00 Uhr

Postanschrift

S-Bahn Berlin GmbH, Abo-Center,
 Postfach 17 01 10, 10203 Berlin

Kundenbüro Erhöhtes Beförderungsentgelt

Besucheranschrift
 Ostbahnhof (Galerie),
 Am Ostbahnhof, 10243 Berlin
 Öffnungszeiten:
 Mo-Do 8.00 – 20.00 Uhr
 Fr 8.00 – 18.00 Uhr

Pfingstmontag, 9. Juni 2014, geschlossen

Postanschrift

S-Bahn Berlin GmbH, EBE,
 Postfach 17 01 30, 10203 Berlin
 E-Mail: ebe@s-bahn-berlin.de

Kundenzentren

Alexanderplatz*
 (im DB Reisezentrum)
 Mo-Fr 6.00 – 21.00 Uhr
 Sa/So 9.00 – 21.00 Uhr
Friedrichstraße*
 Mo-Fr 6.00 – 22.00 Uhr
 Sa/So 7.00 – 22.00 Uhr
Hauptbahnhof*
 Mo-Fr 6.00 – 22.00 Uhr
 Sa/So 6.00 – 22.00 Uhr
Lichtenberg*
 Mo-Fr 6.00 – 21.00 Uhr
 Sa/So 8.30 – 17.00 Uhr

Ostbahnhof*

(im DB Reisezentrum)
 Mo-Fr 6.00 – 21.00 Uhr
 Sa/So 9.00 – 21.00 Uhr
Potsdam Hauptbahnhof*
 Mo-Fr 6.00 – 21.00 Uhr
 Sa 6.30 – 21.00 Uhr
 So 7.00 – 21.00 Uhr
Zoologischer Garten*
 (im DB Reisezentrum)
 Mo-Fr 8.00 – 21.00 Uhr
 Sa/So 9.00 – 21.00 Uhr

Spandau (im DB Reisezentrum)

Mo-Fr 8.00 – 20.00 Uhr
 Sa 8.00 – 18.30 Uhr
 So 8.00 – 20.00 Uhr

Pfingstsonntag, 8. Juni 2014, 9-18.30 Uhr
Pfingstmontag, 9. Juni 2014, 9-20 Uhr

Weitere Verkaufs- und Serviceeinrichtungen unter www.s-bahn-berlin.de

* Pfingstsonntag/-montag, 8./9. Juni 2014, wie sonntags geöffnet

Stand: 2. Juni 2014

90 Jahre Berliner S-Bahn



Foto: Sigurd Hilkenbach

Welche historischen S-Bahn-Baureihen sind Trumpf?

Vom „Stadtbahner“ bis zum „Bankierszug“: Teil 2 der Serie „90 Jahre Berliner S-Bahn“ stellt sechs historische Baureihen vor, die eigentlich alle Trumpf sind. Die elegante Wagenstirnpartie des „Olympiazuges“ oder der Charme der ersten S-Bahn-Fahrzeugserie lassen keinen kalt.

Seiten 4/5

Tagesausflug nach Hamburg



Foto: mediaserver.hamburg.de/Schwarze

Während der Bauarbeiten noch schneller da

Eine Bahnverbindung macht Furore. Mit dem IRE ist die Hin- und Rückfahrt Hamburg – Berlin nach unschlagbarem Preis von 29,90 Euro möglich. Und wenn vom 14. Juni bis 27. Juli an der Strecke gebaut wird, verringert sich die Fahrtzeit sogar auf rund zweieinhalb Stunden.

Seite 8

RegioTour



Foto: Stadt Eisenhüttenstadt

Eisenhüttenstadt und Lübbenau neu im Programm

Neue Tagesausflüge mit der Bahn bietet das Sommerprogramm von RegioTOUR. Von Berlin geht es nach Eisenhüttenstadt (Foto) ins bundesweit größte Denkmalschutzgebiet. Eine weitere Tour führt zu den Lübbenauer „Gurkenfliegern“.

Seiten 26/27

Ihr S-Bahn (+)



Foto: Veranstalter

Tickets zum Vorteilspreis für die Messe YOU

Alles was Teenagern Spaß macht, bietet die Jugendmesse YOU vom 27. bis 29. Juni. Tickets für das Event vor den Sommerferien gibt es bei der S-Bahn Berlin zum Vorteilspreis. Abonnenten sparen am 29. Juni sogar die Hälfte des Eintritts.

Seite 12

Fahrplanänderungen



Fahrgäste der S3 müssen vom 25. bis 30.6. in Busse umsteigen

Ab 30. Juni fährt die S3 am Bahnhof Ostkreuz von einem anderen Bahnsteig. Vorarbeiten dafür machen vom 25. bis 30.6. zwischen Karlshorst und Ostkreuz Ersatzverkehr mit Bussen erforderlich.

Seite 6

Ersatzverkehr wird auch vom 6. bis 10.6. zwischen Wuhletal und Biesdorf sowie Springpfuhl und Lichtenberg (S5, S7, S75) eingerichtet. Zwischen Lichtenberg und Wuhletal muss die U5 genutzt werden.

Seiten 20 bis 23

Ein Ausblick auf größere Baumaßnahmen bei der S-Bahn Berlin Seite 19

Baumaßnahmen sind in der Fahrplanauskunft unter www.s-bahn-berlin.de berücksichtigt; Infos über Twitter: @SBahnBerlin www.bahn.de/bauarbeiten/berlin-bb

IMPRESSUM

Herausgeber: punkt 3 Verlag GmbH
 Panoramastraße 1, 10178 Berlin
 Telefon (030) 57 79 58 90, Telefax (030) 57 79 58 91
 E-Mail: redaktion@punkt3.de
www.punkt3.de
 Redaktion: Nina Dennert
 Redaktionsbeirat:
 Anette Schuster (S-Bahn Berlin), Susanne Paul (DB Regio)
 Bild: David Ulrich
 Layout/Produktion: Ines Thomas, Carolin Semke
 Druck: RMP
 Keine Haftung für unverlangt eingesandte Manuskripte und Fotos

Nächste punkt 3-Ausgabe ab 26. Juni 2014

DB Regio: Service-Adressen & Öffnungszeiten

Kundendialog DB Regio
 Fragen, Hinweise, Kritiken sowie Fahrplan- und Tarifauskünfte für den Verkehrsverbund (VBB):
 Babelsberger Straße 18,
 14473 Potsdam,
ran-berlin-brandenburg@deutschebahn.com
 ☎ 0331 2356-881/-882
 Fax 0331 2356-889
 Mo-Fr 7.00 – 20.00 Uhr

Fahrplanauskünfte
 ☎ 0800 150 70 90 (kostenlos)

Beratung und Buchung
 ☎ 0180 6 99 66 33*

Die neue Service-Nummer der DB:
0180 6 996633*

DB Vertrieb GmbH Abo-Center Berlin
 ☎ 030 80 92 12 99
 Fax 030 297-37007
DB.Abocenter.Berlin@deutschebahn.com

Fundservice-Hotline
 ☎ 09001 99 05 99*
 Fax 0202 35 23 17
Fundbuero.DBAG@deutschebahn.com
 Mo-Sa 8.00 – 20.00 Uhr
 So 10.00 – 20.00 Uhr

MobilitätsServicezentrale
 Auskünfte und Fahrtanmeldungen zur Beförderung von Mobilitäts-eingeschränkten
 ☎ 0180 6 51 25 12*
 täglich 6.00 – 22.00 Uhr

Nostalgiefahrten ab Berlin
 ☎ 030 67 89 73 40
 Mo-Fr 11.00 – 17.00 Uhr

DB-Reisezentren (Auswahl)
Berlin Alexanderplatz
 Mo-Fr 8.00 – 21.00 Uhr
 Sa, So 9.00 – 21.00 Uhr
Berlin Hauptbahnhof
 Mo-So 6.00 – 22.00 Uhr
Berlin Ostbahnhof
 Mo-Fr 8.00 – 21.00 Uhr
 Sa, So 9.00 – 21.00 Uhr
Berlin Friedrichstraße
 Mo-Fr 8.00 – 21.00 Uhr
 Sa, So 9.00 – 21.00 Uhr
Berlin-Lichtenberg
 Mo-Fr 9.00 – 18.00 Uhr
 Sa, So 8.00 – 17.00 Uhr

Berlin-Spandau
 Mo-Fr 8.00 – 20.00 Uhr
 Sa 8.00 – 18.30 Uhr
 So 8.00 – 20.00 Uhr
Berlin Zoologischer Garten
 Mo-Fr 8.00 – 21.00 Uhr
 Sa, So 9.00 – 21.00 Uhr
Berlin Südkreuz
 Mo-Fr 8.00 – 21.00 Uhr
 Sa 8.00 – 20.00 Uhr
 So 8.00 – 21.00 Uhr
Potsdam Hbf
 Mo-Fr 8.00 – 19.00 Uhr
 Sa, So 9.00 – 16.30 Uhr

DB Mobility Center Berlin-Steglitz
 Schlossstraße 129
 Mo-Sa 10.00 – 20.00 Uhr

* pro Anruf 20 ct im Festnetz, Mobilfunk max. 60 ct

Mehr als ein Verkehrsmittel

90 Jahre Berliner S-Bahn



Mobilität und schnelle Orientierung: Das S-Bahn-Netz mit seinen drei Systemen erschließt Berlin. Die Ringbahn umkreist und markiert die Innenstadt, im Zentrum kreuzen sich Nord-Süd-Verbindungen und die Ost-West-Trasse der Stadtbahnlinien und außerhalb des Rings strahlen sie in die Region.

Welche historische S-Bahn-Baureihe

Vom Bernauer über den Stadtbahner zum Rundkopf - S-Bahn-Züge der Vorkriegszeit

Die aktuellen Baureihen 480, 481 und 485 erleben S-Bahn-Fahrgäste täglich im Einsatz. Das abgebildete „Sextett“ stellt die Baureihen aus der früheren Phase der Berliner S-Bahn vor. Es zeigt, wie sich Grundzüge, die bis heute Bestand haben, herauskristallisierten. Von Serie zu Serie lässt sich die Entwicklung des Fahrzeugparks nachvollziehen.

Zur Geburtsstunde der S-Bahn, als die elektrischen Versuchswagen über die Teststrecke nach Bernau fahren, war der Antrieb die große Innovation.

Der Durchbruch beim Zuschnitt der Fahrzeuge auf den S-Bahn-Verkehr ließ nur ein Jahr auf sich warten.

Die erste Bauart Bernau 1924 war mit schlechten Laufeigenschaften und geringer Anfahrbeschleunigung bereits bei ihrer Auslieferung überholt, die Zugbildung aus zwei langen Triebwagen und drei Beiwagen zu unflexibel. Der S-Bahn-Betrieb mit dichten Zugfolgen, kurzen Haltezeiten, schnellem Fahrgastwechsel und unterschiedlichem Verkehrsaufkommen je nach Tageszeit stellte

andere Anforderungen an Fahrzeuge als der Fernverkehr.

Schon 1925 war mit dem Oranienburger die Antwort gefunden. Alle nachfolgenden Baureihen für die S-Bahn Berlin basieren auf der hier erstmals angewendeten Aufteilung in Viertelzüge als kleinste Einheit. Sie erlaubt es, die Zuglänge je nach Bedarf flexibel anzupassen.

Zur Legende wurden die ab 1927 gelieferten „Stadtbahner“. Die größte, nach einheitlichen Grundsätzen in kurzer Zeit hergestellte Baureihe in

Bauart 1924 • ET/EB 169 „Bernau“

Baujahr:	1924 / geliefert 1925
Anzahl:	34 Triebwagen, 51 Beiwagen (17 Halbzüge)
Eigenmasse:	Triebwagen 46,4 t, Beiwagen 15,9 t
Anzahl Fahrmotore:	2 (nach Umbau*: 4)
Stundenleistung:	2x170 kW (nach Umbau*: 4x90 kW)
Höchstgeschwindigkeit:	70 km/h (nach Umbau*: 80 km/h)
Plätze Triebwagen:	66 Sitzplätze, 90 Stehplätze
Plätze Beiwagen:	36 Sitzplätze, 50 Stehplätze
Ausmusterung:	ab 1962
Trumpf:	Erste S-Bahn-Fahrzeugsreihe

* 1956/57 Foto: Hermann Maey

Bauart 1925 • ET/EB 168 „Oranienburg“

Baujahr:	1926
Anzahl:	50 Triebwagen, 50 Steuerwagen
Eigenmasse:	Triebwagen 44,5 t, Steuerwagen 33,5 t
Anzahl Fahrmotore:	4
Stundenleistung:	4x95 kW
Höchstgeschwindigkeit:	80 km/h
Plätze Triebwagen:	54 Sitzplätze, 100 Stehplätze
Plätze Beiwagen:	58 Sitzplätze, 90 Stehplätze
Ausmusterung:	ca. 1962
Trumpf:	Konzeptioneller Durchbruch

Foto: Werkfoto WUMAG

Bauart 1927 • ET/ES/EB 165 „Stadtbahn“

Baujahr:	1927 / geliefert bis 1931
Anzahl:	638 Triebwagen, 465 Steuerwagen, 173 Beiwagen (ab 1929)
Eigenmasse:	Triebwagen 38 t, Steuerwagen 27,1 t, Beiwagen 27,2 t
Anzahl Fahrmotore:	4
Stundenleistung:	4x90 kW
Höchstgeschwindigkeit:	80 km/h
Plätze Triebwagen:	54 Sitzplätze, 100 Stehplätze
Plätze Steuerwagen:	58 Sitzplätze, 90 Stehplätze
Plätze Beiwagen:	65 Sitzplätze, 85 Stehplätze
Ausmusterung:	ca. 1997
Trumpf:	Eine Legende

Foto: Werkfoto Siemens / Sammlung Berliner S-Bahn-Museum

Krieg, Zerstörung und Wiederaufbau

1936

Am 1. August beginnen die Olympischen Spiele in Berlin. Menschenmassen nutzen die im 90-Sekunden-Takt verkehrende S-Bahn für An- und Abfahrt zum Stadion.

1940

Einführung eines neuen Nummernsystems (dreistellige Ordnungsnummern) für alle Trieb-, Bei- und Steuerwagen.

1939

Im November, kurz nach dem Beginn des Zweiten Weltkriegs, ist der Nordsüd-S-Bahntunnel fertig.

1943

Mit 1140 Viertelzügen verzeichnet die S-Bahn Berlin den bislang höchsten Fahrzeugbestand und erreicht mit 737 Millionen Reisenden einen Passagierrekord.



„Herzlichen Glückwunsch, S-Bahn! Mit 90 Jahren hochbetagt, aber noch lange nicht alt. Die gelb-roten Züge prägen das Berliner Stadtbild – unvorstellbar unser Nahverkehr ohne sie! Mehr als eine Million Menschen fahren täglich im Ring, von Nord nach Süd, Ost nach West oder sternförmig nach allen Seiten ins Brandenburger Umland. Auf die nächsten 90 Jahre und immer pünktliche Fahrt!“

Susanne Henckel, Geschäftsführerin des VBB



ist Trumpf?

Deutschland prägte das Berliner Stadtbild für sieben Jahrzehnte. Natürlich hat sich der Fahrzeugpark der S-Bahn Berlin über die Zeit verändert. Ein Zug hat zwar eine relativ lange Lebenserwartung, in den 90 Jahren seit der Elektrisierung haben dennoch einige Generationenwechsel stattgefunden. Auch wurden Baureihen teilweise mehrfach aufgearbeitet und modernisiert. Immer wieder flossen neue technische Entwicklungen und veränderte Vorstellungen von Design ein. Gerade die „Stadtbahn“-



Foto: M. Gewiss

Teil 2

Bauart verdankte den Ruf als zuverlässigstes und unverwüchtliches Flaggschiff zahlreichen Ertüchtigungen und Anpassungen, die die einmalige Langlebigkeit ermöglichten.

Nachdem die Grundform gefunden war, traten in den 30er Jahren Geschwindigkeitsversuche – wie beim

Bankierzug – und moderne, windschnittige Gestaltung sowie Details in der Ausstattung in den Vordergrund.

Heute steht die nächste Fahrzeug-Generation bereits in den Startlöchern. Wie die S-Bahn-Züge der Zukunft aussehen könnten, wird derzeit verhandelt. • Nina Dennert

Bauart 1934 • ET/EB 125*/277/477*****
„Bankierzug“

Baujahr:	1935 / 1936 / 1938
Anzahl:	18 Triebwagen, 18 Beiwagen
Eigenmasse:	Triebwagen 39,3-41,5 t, Beiwagen ca. 30 t
Anzahl Fahrmotore:	4
Stundenleistung:	4x140 kW (nach Umbau 4x90 kW)
Höchstgeschwindigkeit:	120 km/h (nach Umbau 80 km/h)
Plätze Triebwagen:	56 Sitzplätze, 90 Stehplätze
Plätze Beiwagen:	64 Sitzplätze, 75 Stehplätze
Ausmusterung:	bis 2003
Trumpf:	Schnellster S-Bahn-Zug

*ab 1941, **ab 1970, *** ab 1991

Foto: Werkfoto Siemens

Bauart 1935 • ET/EB 166*/276 **/477***
„Olympiazug“

Baujahr:	1936
Anzahl:	34 Triebwagen, 34 Beiwagen
Eigenmasse:	Triebwagen 39 t, Beiwagen 29,5 t
Anzahl Fahrmotore:	4
Stundenleistung:	4x90 kW
Höchstgeschwindigkeit:	80 km/h
Plätze Triebwagen:	56 Sitzplätze, 90 Stehplätze
Plätze Beiwagen:	63 Sitzplätze, 75 Stehplätze
Ausmusterung:	bis 2003
Trumpf:	Elegante Wagenstirnpartie

*ab 1941, **ab 1970, *** ab 1991

Foto: Werkfoto Siemens

Bauart 1938 • ET/EB 167*/277/477*****

Baujahr:	1938 bis 1944
Anzahl:	283 Triebwagen, 261 Beiwagen
Eigenmasse:	Triebwagen 38 t, Beiwagen 29 t
Anzahl Fahrmotore:	4
Stundenleistung:	4x90 kW
Höchstgeschwindigkeit:	80 km/h
Plätze Triebwagen:	56 Sitzplätze, 90 Stehplätze
Plätze Beiwagen:	63 Sitzplätze, 75 Stehplätze
Ausmusterung:	bis 2003
Trumpf:	Modernste Vorkriegsbauart

*ab 1941, **ab 1970, *** ab 1991

Foto: Sammlung Sigurd Hilkenbach

1945
Am 25. April kommt der S-Bahn-Betrieb durch die in Berlin stattfindenden Kampfhandlungen vollständig zum Erliegen, wegen Kohlemangels gibt es keine Stromversorgung. Am 2. Mai wird der Nordsüd-S-Bahntunnel

durch eine Sprengung unter dem Landwehrkanal geflutet. Bei Kriegsende sind rund 90 Prozent der Züge zerstört oder nicht betriebsfähig. Am 6. Juni wird der elektrische S-Bahn-Betrieb wieder aufgenommen.

1946
Trotz Demontage für die Reparationsleistungen wird das Netz wieder aufgebaut. Im gesamten verbliebenen Netz verkehren ab Februar wieder Züge. Noch fahren die S-Bahn-Züge über alle Sektorengrenzen hinweg.

1947
Der durchgängige Betrieb auf der Nordsüd-S-Bahn ist am 16. November wiederhergestellt.

Neuer Ostkreuz-Bahnsteig in Sicht

Ab 30. Juni kein barrierefreier Übergang zur S-Bahn-Linie S 3

Ersatzverkehr mit Bussen schon vom 25. bis 30. Juni zwischen Ostkreuz und Karlshorst
siehe Seite 22

Die nächste baubedingte Änderung der Betriebsführung der S-Bahn auf der Stadtbahnebene am Ostkreuz steht bevor. Entsprechend der Grundkonzeption, während des Ostkreuz-Umbaus den Betrieb der S-Bahn soweit wie möglich aufrecht zu erhalten, soll erneut ein im Endzustand für den Regionalverkehr vorgesehener Bahnsteig zwischenzeitlich für den S-Bahn-Betrieb genutzt werden.

Konkret geht es um die Linie S 3, die ab 30. Juni bis Sommer 2017 vorübergehend am unteren Regionalbahnsteig enden und beginnen wird. Die Vorbereitungen dafür beginnen am 22. Juni. Neben der Gleisverschwenkung im Bahnhof Ostkreuz wird östlich des S-Bahnsteigs Rummelsburg noch eine Bauweiche eingebaut. Diese verkürzt den mit der Inbetriebnahme am 30. Juni entstehenden eingleisigen Streckenabschnitt und stabilisiert so den Fahrplan. Im Bahnhof Ostkreuz ändert sich die Betriebsführung insoweit, dass ab 30. Juni kein bahnteiggleicher Übergang von den aus der Innenstadt ver-



Projektleiter Mario Wand informiert über den Fortgang der Arbeiten



Die Arbeiten am neuen Bahnsteig laufen auf Hochtouren.



Fotos: David Ulrich

kehrenden Linien S 5, S 7 und S 75 auf die am Ostkreuz beginnende Linie S 3 mehr möglich ist. Hieraus folgt insbesondere für mobilitätseingeschränkte Reisende leider eine rund dreimonatige Verschlechterung der Umsteigebeziehungen (Grafik).

Weiterhin wird unmittelbar nach der „Verschwenkung“ der S 3 an den künftigen Regionalbahnsteig der nördliche Teil der Fußgängerbrücke abgebaut, um Baufreiheit für den Weiterbau des neuen Bahnsteigs D zu erhalten. Für den Übergang vom Bahnsteig E zum Ausgang Sonntag-

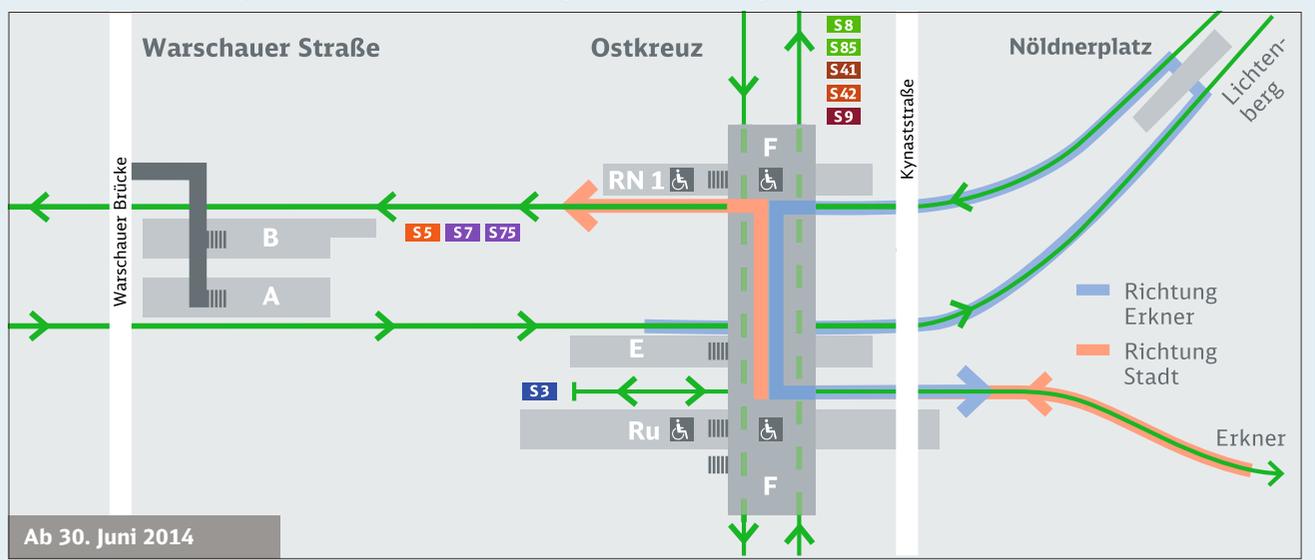
straße steht dann nur noch der Ringbahnsteig der S-Bahn zur Verfügung.

An den neuen Bahnsteig D sollen dann in der nächsten Baustufe ab Oktober 2014 die stadtauswärts verkehrenden Linien S 5, S 7 und S 75 verschwenkt werden. Damit geht dann der alte Bahnsteig E endgültig außer Betrieb und für den Ein-, Aus- und Umstieg stehen dann Aufzüge zur Verfügung.

• Mario Wand

Weitere Informationen zum Baugeschehen am 19. Juni ab 15 Uhr beim Max-Bahnbaufest am Ostkreuz; dort ist auch ein Bauflyer erhältlich.

Nicht barrierefrei ist das Umsteigen stadtauswärts zur S 3 vom 30. Juni bis Oktober 2014 - Alternative Fahrmöglichkeiten für mobilitätseingeschränkte Fahrgäste



Ab 30. Juni 2014

Weiterfahrt mit S 5, S 7 oder S 75 bis Nöldnerplatz: dort Wechsel der Bahnsteigseite und Rückfahrt zum Ostkreuz (1 Station), dort Umsteigen zur S 3

Weiterfahrt mit S 5, S 7 oder S 75 bis Lichtenberg: dort Umsteigen zur U5 bis Tierpark, dort Umsteigen zur Metro-TRAM bis Karlshorst, dort Umsteigen zur S 3

Weiterfahrt mit S 5, S 7 oder S 75 bis Friedrichsfelde Ost: dort Umsteigen zur Metro-TRAM bis Karlshorst, dort Umsteigen zur S 3

Grafik: DB

„20 Jahre RE 1 – Ein Takt, der bleibt“

Jubiläumsfeier für den ersten Regional-Express



Infrastrukturminister Jörg Vogelsänger, der Vorsitzende der DB Regio Nordost, Dr. Joachim Trettin, die Geschäftsführerin des Verkehrsverbundes Berlin-Brandenburg (VBB), Susanne Henckel und der Bürgermeister der Stadt Fürstenwalde Hans-Ulrich Hengst wünschten dem RE 1 weiterhin eine gute Fahrt.

In Fürstenwalde (Spree) wurde am 26. Mai das 20jährige Jubiläum der bundesweit ersten Regional-Expresslinie – der RE 1 – gefeiert. Zum Festakt reisten die Gäste natürlich auch mit dem Jubilar RE 1 an.

Infrastrukturminister Jörg Vogelsänger, der Vorsitzende der DB Regio Nordost, Dr. Joachim Trettin, und die Geschäftsführerin des Verkehrsverbundes Berlin-Brandenburg (VBB), Susanne Henckel, wurden vor Ort vom Bürgermeister der Stadt Fürstenwalde Hans-Ulrich Hengst in Empfang genommen. Gemeinsam würdigten sie die Einführung des RE 1 als Erfolgsgeschichte.

Dr. Joachim Trettin erklärte, dass das Kunststück, die Theorie eines Bahn-Konzepts in die Praxis umzusetzen, mit dem ersten Regional-Express gelungen sei. „Wir freuen uns, dass wir seit 20 Jahren den RE 1 betreiben dürfen und so ein Teil dieser Erfolgsgeschichte sind.“

Der RE 1 war der erste Zug des Typs Regional-Express und ist bis heute die wichtigste Pendler-Verbindung in Berlin-Brandenburg.

Möglich wurde dieses Erfolgsmodell durch das gelungene Zusammenspiel der beteiligten Länder Berlin und Brandenburg, des Verkehrsverbundes Berlin-Brandenburg (VBB) und der Deutschen Bahn – und natürlich

durch die Treue der Fahrgäste.

Infrastrukturminister Jörg Vogelsänger betonte den Standortvorteil, den die Verbindung für die angebenen Regionen und Städte bringt: „Der RE 1 ist das Flaggschiff unseres Regionalverkehrs und der Pendlerzug schlechthin. Mit ihm rücken Brandenburg und Berlin ganz eng zusammen. Ich freue mich sehr über dieses Jubiläum und wünsche eine pünktliche und sichere Fahrt in die Zukunft.“

VBB-Geschäftsführerin Susanne Henckel lobte: „Gäbe es die Regional-Express-Linien nicht, müsste man sie auf der Stelle erfinden. Das Land Brandenburg war mit der Einführung des RE 1-Konzeptes deutschlandweit Vorreiter für ein Produkt, das für kundenorientierten Schienenpersonenverkehr steht.“

• Nina Dennert



Die Loks des RE 1 werden nun zur Feier des Jubiläums mit Schriftzug und stilisiertem RE 1 von 1994 und 2014 beklebt.

Häufiger barrierefreie Verbindungen von und nach Rheinsberg

Das beliebte Ausflugsziel Rheinsberg ist ab 15. Juni mit mehreren barrierefreien Umsteigemöglichkeiten in Löwenberg (Mark) besser erreichbar.

Mit dem ersten Zug von Berlin-Lichtenberg (Abfahrt 7.32 Uhr) und Gesundbrunnen (Abfahrt 7.52 Uhr) und abends nochmals von Berlin Gesundbrunnen (Abfahrt 19.52 Uhr) geht es ohne Umsteigen nach Rheinsberg. Weiterhin besteht mit bahnsteigglichem Umsteigen in Löwenberg um 10.28 Uhr und 12.28 Uhr Anschluss von der RE 5 an die RB 54 nach Rheinsberg.

Von Rheinsberg besteht bahnsteiggleicher Übergang um 10.07 Uhr zur RB 12 nach Berlin-Lichtenberg. Auch nachmittags wird ab 15. Juni bahnsteiggliches Umsteigen von der RB 54 15.27 Uhr bzw. 17.27 Uhr in Löwenberg zum RE 5 nach Berlin realisiert. Abends werden nochmals zwei durchgehende Verbindungen nach Berlin Gesundbrunnen (Ankunft 19.46 Uhr und 22.32 Uhr) und ein Zug davon bis Berlin-Lichtenberg (Ankunft 22.48 Uhr) angeboten.

• nd

Diebstahlprävention und kostenlose Fahrradcodierung

Einen Aktionstag zur Sicherheit im öffentlichen Personennahverkehr veranstalten die S-Bahn Berlin, Deutsche Bahn, BVG sowie die Bundes- und Landespolizei Berlin am Freitag, 20. Juni. Um das eigene Fahrrad vor Diebstahl zu schützen, kann man es von 10 bis 15 Uhr am S-Bahnhof Treptower Park (Vorplatz zum Park) und am S- und U-Bahnhof Rathaus Steglitz (Übergang zur U-Bahn) kostenlos codieren lassen. Dafür ist ein Eigentumsnachweis, wie der Kaufvertrag oder eine Rechnung, sowie der Personalausweis oder Pass mitzubringen.

Zudem können sich die Fahrgäste bis 17 Uhr zum Schutz vor Diebstahlkriminalität beraten lassen. Insbesondere gibt es Hinweise zum Vermeiden von Taschendiebstählen.

• cb

Hamburgs hanseatisches Flair genießen

Mit dem IRE Berlin-Hamburg zum Tagesausflug in die Hansestadt

Der IRE Berlin-Hamburg ist die neue preisgünstige Verbindung in die norddeutsche Hansestadt. Vom 14. Juni bis 27. Juli wird an der Strecke gebaut – was für Berliner in diesem Fall einen direkten Vorteil bringt: Denn die Fahrzeit des IRE bis Hamburg verringert sich in diesem Zeitraum auf rund zweieinhalb Stunden, da Unterwegshalte entfallen. Für den Festpreis von 29,90 Euro für eine Hin- und Rückfahrt innerhalb von 15 Tagen ist der Hamburg-Kurztrip ab Berlin überaus günstig und dennoch bequem mit dem gewohnten Regionalzug-Komfort.

Während des Baufahrplans ist die Ankunft in Hamburg Montag bis Samstag bereits um 9.33 Uhr. Bis zur Rückfahrt ist ausreichend Zeit, das hanseatische Flair zu genießen und die schönsten Ecken der Stadt zu erkunden. Von der Flaniermeile Mönckebergstraße schlendert man bis zum Rathaus und zur Binnenalster. Zu Fuß oder per S-Bahn geht es weiter zum Hamburger Hafen, Deutschlands „Tor zur Welt“. Hier laden die historische Speicherstadt und der Strand am Elbufer zum Spazieren ein. Ein Rundum-

blick vom „Michel“, dem Hamburger Wahrzeichen, und eine Schifffahrt über die Außenalster oder durch den Hafen sollten im Programm nicht fehlen. Übrigens können die HVV-Fähren ab Landungsbrücken mit den Tickets des Hamburger Verkehrsverbundes (HVV) genutzt werden. Mehr



Blick über die Alster

Foto: mediaserver.hamburg.de/Schwarze

Ausflugstipps für Hamburg und Umgebung liefert die Webseite (s.u.)!

Bis zum 13. Juni und ab dem 28. Juli fährt der IRE Berlin-Hamburg regulär in rund drei Stunden über die Ausflugsziele Stendal, Salzwedel, Uelzen und Lüneburg bis Hamburg, Ankunft 10.04 Uhr (Mo-Sa).

Tickets für den IRE Berlin-Hamburg gibt es hier: Verkaufsstellen und Fahrkartenautomaten der Deutschen Bahn, Verkaufsstellen der S-Bahn-Berlin, DB Navigator-App (Handy-Ticket); weitere Informationen sowie Tickets auch auf www.bahn.de/berlin-hamburg (in der Fahrplanauskunft „nur Nahverkehr“ auswählen).

Baufahrplan IRE Berlin-Hamburg 14.06.-27.07.2014

Berlin-Stendal-Hamburg		
Zug	IRE 18596	IRE 18598
	Mo-Sa	So
Berlin Ostbahnhof	06:42	13:26
Berlin Hbf	06:54 Z	13:37 Z
Berlin Zool Garten	07:00 Z	13:43 Z
Berlin-Spandau	07:10 Z	13:52 Z
Stendal	an 07:45	14:27
Stendal	07:47	14:29
Hamburg Hbf	an 09:33	16:27

Z = nur Zustieg

Hamburg-Stendal-Berlin		
Zug	IRE 18597	IRE 18599
	Mo-Fr	Sa-So
Hamburg Hbf	16:36	18:31
Stendal	an 18:33	20:33
Stendal	18:41	20:42
Berlin-Spandau	an 19:20 A	21:24 A
Berlin Zool Garten	an 19:32 A	21:36 A
Berlin Hbf	an 19:37 A	21:40 A
Berlin Ostbahnhof	an 19:47	21:51

A = nur Ausstieg

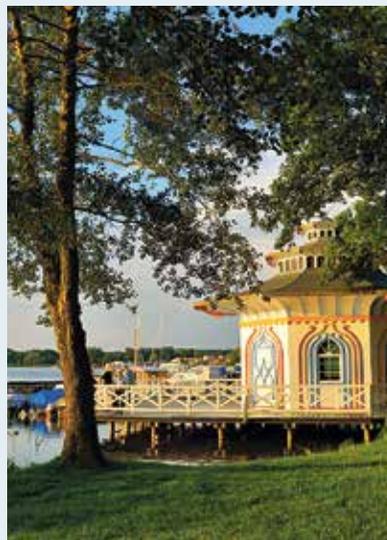
Mit dem VCD Tourenplaner schöne Ziele finden

Der VCD Tourenplaner 2014 ist das Standardwerk für Berliner Ausflügler, die gerne wandern oder mit Bahn, Bus und Fahrrad unterwegs sind. Über 150 Tagesausflüge ab Berlin finden sich darin – natürlich einzigartig kombiniert mit passenden Fahrplänen und schlaun Tarif-tipps. Ebenso umfangreich sind die Informationen zu Natur, Kultur und Erholung in Brandenburg, an der Ostsee, in Sachsen, dem Harz und in Polen •nd



Der VCD-Tourenplaner 2014 kostet 5,00 € und ist in den Kundenzentren der S-Bahn Berlin sowie online unter www.s-bahn-berlin.de (zuzüglich Versandkosten) erhältlich.

Entdecken Sie im nächsten Streifzug des Monats: Neustrelitz feiert – ein Fest für Ohren und Augen



© Stadt Neustrelitz

Ob Aktivurlauber, Erholungssuchende oder Freunde der klassischen Musik: In Neustrelitz wird jeder fündig. Die Residenzstadt im Herzen der Mecklenburgischen Seenplatte lockt mit abwechslungsreichen Ausflugszielen und bietet Kulturbegeisterten im Sommer einen besonderen Höhepunkt. Vom 4. bis zum 27. Juli können Sie die Festspiele im Schlossgarten besuchen und sich in der Operette „Der Graf von Luxemburg“ ins frühe 20. Jahrhundert entführen lassen. Im Anschluss lohnt sich ein Spaziergang durch den Schlossgarten. Die reich geschmückte Schlosskirche, die klassizistische Orangerie und der prachtvolle Hebetempel machen die Anlage zu einer der schönsten des Landes. Mehr dazu lesen Sie in der nächsten punkt 3.



Zum Landesfest nach Neustrelitz

DB Regio Nordost bringt Spielzeugeisenbahn und Gewinnspiel mit

Bereits die Anreise nach Neustrelitz ist Erholung pur. Durch schöne Landschaft, vorbei an kleinen und großen Seen, geht es mit dem RE 5 stündlich von Berlin in die Barockstadt. Vom 20. bis 22. Juni lohnt sich die Fahrt besonders, denn dann heißt es: „Norddeutsch, natürlich, romantisch – das ist Mecklenburg-Vorpommern.“ Unter diesem Motto findet der 11. Mecklenburg-Vorpommern-Tag in Neustrelitz statt. Im Jahr des 240. Geburtstages des Malers und Zeichners Caspar David Friedrich (1774-1840) freuen sich die Stadt und das Land Mecklenburg-Vorpommern auf viele inspirierende Akzente für die Besucherinnen und Besucher.

Die Residenzstadt bietet dazu mit ihrer Geschichte, der Architektur und vielen wunderbaren Orten, wie dem Schlossgarten, ein ganz hervorragendes Ambiente. Auf der Landesmeile stellen sich Städte und Landkreise vor und machen noch mehr Lust auf Urlaub in Mecklenburg-Vorpommern.

Wie man günstig und komfortabel an den Ostsee-Strand oder zur Mecklenburgischen Seenplatte kommt, erfahren Besucher am



Infomobil der DB Regio Nordost. Für junge Zugfans wird die größte begehbare Spielzeugeisenbahn des Landes aufgebaut, auf der die Eisenbahnstrecken und großen Bahnhöfe des Landes Mecklenburg-Vorpommern abgebildet

sind. Der Moderator Ingo Ruff wird mit dem Gewinnspielquiz der DB beim Bühnenprogramm für gute Laune sorgen. Besucher können dabei mit ein bisschen Glück Mecklenburg-Vorpommern-Tickets gewinnen.

 www.mvtag2014.de

Ticket-Tipp:

Das günstige Brandenburg-Berlin-Ticket gilt bis nach Neustrelitz.

Pferdekraft und Gerstensaft bei den Titanen der Rennbahn

Brück lädt vom 27. bis 29. Juni zum Kaltbluttreffen



Foto: Kaltblut Zucht- und Sportverein Brück e.V.

Beim Hindernisparcours ist Geschicklichkeit gefragt.

Jahr für Jahr und immer am letzten Juni-Wochenende zieht es über 25 000 Besucher in die Flämingstadt Brück zu Deutschlands einzigartigem Pferdesportfestival. Das Event wird vom Kaltblut Zucht- und Sportverein Brück e.V. veranstaltet. Dynamische Kaltblutpferde vor ihren Wagen ziehen das Publikum in den Bann, wenn in der Titanen-Arena neben spektakulären Fahr- und Rennreit-Wettkämpfen imposante Schaubilder präsentiert werden.

In diesem Jahr bilden Brauereigespanne den einmaligen Mittelpunkt der Veranstaltung. Prächtigt dekorierte Gespanne, bunte Trachtengruppen, Zünfte und Musikkapellen ziehen zum 13. Brücker Kaltbluttreffen in die Titanen-Arena ein. Mit ihren stolzen Brauereirössern lenken die Kutscher die prachtvoll geschmückten Wagen durch den Parcours und zeigen, wie früher das Bier zum Wirt transportiert wurde.

An allen drei Veranstaltungstagen sind zwischen den Wettkämpfen Programmpunkte geplant, in denen die Bierwagen zum Einsatz kommen. Die Palette reicht vom Einzug in die Titanen-Arena, der Präsentation des Gespannes und der Brauerei und eine Biermeile mit Freibier bis hin zu einem leichten Geschicklichkeitsfahren. Einer der Höhepunkte des Wochenendes wird der Umzug aller Reiter, Gespanne und Brauereiwagen durch die Stadt Brück werden.

 www.titanenderrennbahn.de

Mecklenburg-Vorpommern

Große Oper, freier Himmel

NABUCCO

27. Juni - 03. August 2014

Oper von Giuseppe Verdi | SCHLOSSFESTSPIELE SCHWERIN
des Mecklenburgischen Staatstheaters Schwerin

Tickets +49 385 5300-123



MV tut gut.

auf-nach-mv.de/nabucco








Ihr S-Bahn (+) Jetzt die neuen Ausflugstipps testen

Start: **S-Bahnhof Lehnitz**
 Ziel: **S-Bahnhof Oranienburg**
 Linie: **S1**
 Länge: **ca. 7,5 km**
 Dauer: **ca. 1,5 Stunden,**
gemütlich ca. 2 Stunden
 Weitere Touren unter
www.s-bahn-berlin.de/ausfluege

Natur ganz nah erleben: die Lehnitzseetour

Nur eine halbe Stunde nördlich von der Berliner City entfernt liegt ein wahres Erholungsparadies: der Lehnitzsee. Machen Sie einen Ausflug in eine abwechslungsreiche Natur, genießen Sie den Ausblick auf das klare Wasser und halten Sie inne vor der beeindruckenden Lehnitzschleuse.

Ihre Wanderung beginnen Sie am S-Bahnhof Lehnitz, Ausgang Parkplatz (Nordseite). Halten Sie sich links auf dem Mühlenbecker Weg und biegen Sie nach etwa 100 Metern an der Kreuzung leicht links in die Florastraße und dann wieder links in die Neptunstraße ab, die zur Straße Wasserweg wird. Danach wieder links über die Florastraße und den Badeweg gelangen Sie zum Ufer des **Lehnitzsees 1**. Wenn Sie möchten, können Sie zuvor noch einen Abstecher in die **Friedrich-Wolf-Gedenkstätte 2** machen – dafür biegen Sie einfach am Ende des Badewegs rechts in den Alten Kiefernweg ein, überqueren die Friedrich-Wolf-Straße und folgen dem Alten Kiefernweg weiter bis Hausnummer 5. Anschließend folgen Sie wieder dem Uferwanderweg, genießen die Aus-

sicht aufs Wasser und wagen, falls es Ihnen zu warm wird, einen kurzen Sprung ins kühle Nass. Nach etwa 1,5 Kilometern betreten Sie das Landschaftsschutzgebiet Lehnitzsee. Folgen Sie dem **Naturlehrpfad 3** am Ufer und erfahren Sie im Vorbeigehen Wissenswertes über die Flora und

Fauna der heimischen Landschaft – vom Regenwurm bis zum Formenschatz der Eiszeit. Vorbei am „Weißen Strand“ und der „Saubucht“ gelangen Sie zu den sogenannten Rodelbergen: 51 Meter hohe Dünen aus der Nacheiszeit. Weiter geht es durch den Wald, bis Sie bald links in die Bernauer



Karte: Terra Press

Tourhighlight 1

Der Lehnitzsee



Foto: Jumbo1435

Der Lehnitzsee ist ein schmaler Toteissee und verdankt seinen Namen dem Dorf Lehnitz. Mit seinen 2,3 Kilometern

Länge und bis zu 450 Metern Breite, klarem Wasser und schönen Sandstränden bietet er Erholungshungrigen viel Platz für Spaß auf, am und im Wasser.

Tourhighlight 2

Friedrich-Wolf-Gedenkstätte



Foto: Tourismus und Kultur Oranienburg gGmbH

Von 1948 bis 1953 lebte der Schriftsteller und Arzt Friedrich Wolf am Ostufer des Lehnitzsees. 1996 von der

Friedrich-Wolf-Gesellschaft zur Gedenkstätte umgewandelt, erinnert das Haus heute an das Leben des Literaten jüdischer Herkunft.

Friedrich-Wolf-Gesellschaft e.V.
Alter Kiefernweg 5
16515 Oranienburg OT Lehnitz
www.friedrichwolf.de

Tourhighlight 3

Der Naturlehrpfad



Foto: Naturlehrpfad Lehnitzsee

Einige Bürger der Gemeinde Lehnitz kamen nach der Wende auf die Idee, einen Naturlehrpfad ins Leben zu rufen, der entlang des

Lehnitzsees verläuft. Schautafeln und Schilder informieren anschaulich über die Flora und Fauna in und um den See.

Information **Tourismusverein Oranienburg und Umland e. V.**

Bernauer Str. 52
16515 Oranienburg
☎ 03301 7048-33
info@tourismus-or.de
www.tourismus-or.de

Gastro-Tipp **Das Waldhaus am Lehnitzsee**

(gutbürgerliche Küche, Biergarten)
Bernauer Straße 147
16515 Oranienburg
☎ 03301 578998
www.waldhaus-am-lehnitzsee.de



Foto: Waldhaus am Lehnitzsee

Straße einbiegen und so die Schleusenbrücke erreichen. Von hier aus eröffnet sich Ihnen ein imposanter Blick auf die **Lehnitzschleuse** , die einen Höhenunterschied von 6 Metern zwischen dem Oder-Havel-Kanal und dem Lehnitzsee ausgleicht. Überqueren Sie die Brücke und tauchen Sie links über den Naturlehrpfad wieder in das Landschaftsschutzgebiet ein. Wenn Sie sich stärken möchten, bevor Ihre Tour weitergeht, kehren Sie wenige Meter hinter der Schleuse in

das Restaurant **Das Waldhaus am Lehnitzsee**  ein. Der Weg führt Sie immer am Ufer entlang, bis Sie am Ende des Waldes kurz auf der Mainzer Straße laufen, um dann bei erster Gelegenheit links wieder Richtung Wasser abzubiegen. Sie befinden sich nun auf dem **Rad-Fernweg Berlin-Kopenhagen** , der Sie kurze Zeit später an eine Badestelle führt. Wenn Sie wollen, können Sie hier eine ausgiebige Pause zum Baden, Tretbootfahren oder Rudern einlegen –

den größten Teil der Strecke haben Sie geschafft. Anschließend laufen Sie weiter, schwenken kurz rechts in die Wörthstraße und danach links in die Heidelberger Straße ein. Vorbei an der **T.U.R.M. Erlebniscity**  gelangen Sie auf die Dr.-Heinrich-Byk-Straße, die Sie unter den Bahngleisen hindurchführt. Biegen Sie anschließend rechts in die Stralsunder Straße ein und Sie erreichen den S-Bahnhof Oranienburg.



Foto: Naturlehrpfad Lehnitzsee

Schautafeln informieren am Naturlehrpfad.



Foto: Tourismus und Kultur Oranienburg gGmbH

In der Badesaison ist es am Lehnitzsee mit der Ruhe vorbei.

Tourhighlight **Die Lehnitzschleuse**

Foto: Tourismus und Kultur Oranienburg gGmbH

Seit 1940 verbindet die Lehnitzschleuse die unterschiedlichen Wasserspiegelnhöhen der Havel-Oder-Wasserstraße miteinander.

Täglich werden hier Güterschiffe und Sportboote geschleust, die dabei eine Höhe von sechs Metern überwinden müssen.

Tourhighlight **Der Radweg Berlin - Kopenhagen**

Foto: TMB-Fotoarchiv/Schwarz

Wenn Ihnen auf Ihrer Lehnitzsee-Tour Fahrradfahrer begegnen, sollten Sie Ihnen „viel Erfolg“ wünschen. Der Radweg Berlin -

Kopenhagen verbindet die beiden Hauptstädte miteinander. Die 630 Kilometer lange Fahrradtour startet am Brandenburger Tor, das Ziel ist der Tivoli in Kopenhagen.

www.bike-berlin-copenhagen.com

Tourhighlight **Die T.U.R.M. Erlebniscity**

Foto: TURM Erlebniscity

Ob Erlebnisbad, Wellnessbereich, Gastronomie oder Sport-Vielfalt – in der T.U.R.M. Erlebniscity erwarten Sie das

ganze Jahr über unzählige Höhepunkte. Genau das Richtige, um sich einfach mal zu erholen oder auszuflowern.

T.U.R.M. Erlebniscity
André-Pican-Straße 42
16515 Oranienburg
www.erlebniscity.de

Stars und Entertainment auf der YOU

Jugendmesse begeistert vom 27. bis 29. Juni unter dem Funkturm

Drei Tage beste Unterhaltung, sportliche Herausforderungen, Tipps zum Styling sowie Infos rund um Ausbildung und Karriere: Vom 27. bis 29. Juni lädt die YOU zu einem spannenden langen Wochenende auf das Berliner Messegelände ein. Geöffnet ist die Jugendmesse am Freitag von 9 bis 15 Uhr und Samstag sowie Sonntag von 10 bis 18 Uhr.

Fans können ihre Stars und Newcomer in der Musikarena bei Konzerten und Autogrammstunden live

erleben. Erwartet werden die Jungs von ApeCrime, Eko Fresh, die Rapperin Dena, Ricarda Magduschewski, der Schweizer Singer-Songwriter Bastian Baker und viele mehr.

Ebenfalls Stopp auf der Messe macht die Tour der offiziellen Deutschen Skateboard-Meisterschaft. Die Profis kämpfen um die Qualifikation fürs Finale. Wer möchte, bringt das eigene Board mit, denn auf dem Street Skatepark darf jeder fahren.

Soziales Engagement, Umwelt- und

Klimaschutz, Gesundheit und ein verantwortungsvoller Konsum sind weitere Themen der Jugendmesse YOU – der Leitmesse für Jugendkultur. **•cb**



Wie im vergangenen Jahr gibt es zahlreiche Konzerte zu erleben.

Archiv-Foto: Veranstalter

Ihr S-Bahn (+)

Tickets zum Vorteilspreis sind an den Fahrausweisautomaten und in den Kundenzentren der S-Bahn Berlin erhältlich:

1 Tag	8,00 €	(regulär 10,00 €)
2 Tage	10,00 €	(regulär 12,00 €)
3 Tage	13,00 €	(regulär 15,00 €)

Übrigens: S-Bahn-Abonnenten erhalten am 29. Juni vor Ort an der Messekasse 50 % Rabatt auf den regulären Eintrittspreis.

Gegen Vorlage des aktuellen Abo-Wertab-schnittes/der VBB-fahrCard zahlen sie nur 5,00 €.

Tickets zum Vorteilspreis bei der S-Bahn Berlin erhältlich!

www.you.de

Messegelände Berlin
Hallen 20-25, 14055 Berlin

Anfahrt:

S-Bf Messe Nord/ICC **S41 S42 S46**

S-Bf Messe Süd (Eichkamp) **S5**

U-Bf Kaiserdamm **U2**

U-Bf Theodor-Heuss-Platz **U2**

Ihr S-Bahn (+) Ausflugsziele

BWSG-Schiffahrt: Berlin vom Wasser aus

Die City-Spreefahrt und die East-Side-Tour machen Berlins Sehenswürdigkeiten vom Wasser aus erlebbar.



	Vorteilspreis	Regulärer Preis
City-Spreefahrt ①		
Erwachsene	11,00 €	12,00 €
Kinder (7-15 Jahre)	5,50 €	6,00 €
East-Side-Tour ①		
Erwachsene	22,00 €	23,00 €
Kinder (7-15 Jahre)	10,50 €	11,50 €

BWSG-Anlegestelle „Alte Börse“, Burgstraße (gegenüber Nr. 27)
www.bwsg-berlin.de

S-Bf Hackescher Markt **S5 S7 S75**

S-Bahn-Abonnenten erhalten zwei City-Spreefahrt-Tickets zum Preis von einem!
Infos: www.s-bahn-berlin.de/rabatte

AquaDom & SEA Life®

Noch bis zum 8. Juni zeigen die „Hai“-lights, dass die bedrohten Meeresbewohner schützenswert sind.



	Vorteilspreis	Regulärer Preis
Erwachsene	11,50 €	17,95 €
Kinder (3-14 Jahre)	11,50 €	12,95 €
Kombiticket ②	16,00 €	33,50 €
Kombiticket ③	18,00 €	37,50 €

Spandauer Straße 3
Mo-So 10-19 Uhr
(letzter Einlass 18 Uhr)
www.visitsealife.com/berlin

S-Bf Hackescher Markt

S5 S7 S75 U2 U5 U8
Bf Alexanderplatz

S-Bahn-Sparpreis für die Yorck-Kinos

Gutschein für zwei Eintrittskarten, zwei Getränke und zwei Snacks zur freien Einlösung in einem Yorck-Kino.



Vorteilspreis	Regulärer Preis
19,90 €	je nach Wochentag 23,90 € bis 32,00 €

www.yorck.de

Übrigens: Für S-Bahn-Abonnenten ist Mo, Di und Mi Kinotag
Infos: www.s-bahn-berlin.de/rabatte

① Inhaber der Berlin WelcomeCard profitieren bei dieser Tour von speziellen Ermäßigungen. Die Tickets sind in den Kundenzentren erhältlich.
② Kombiticket gilt für AquaDom & SEA Life® und LEGOLAND® Discovery Centre.
③ Kombiticket gilt für AquaDom & SEA Life® und Berlin Dungeon.



Tickets erhalten Sie an den S-Bahn-Fahrausweisautomaten.



Tickets erhalten Sie in allen S-Bahn-Kundenzentren.



Tickets erhalten Sie im Online-Shop der S-Bahn Berlin (zzgl. 4,00 € Versandgebühren)

Geheimnisse des Parks Sanssouci

Bei interaktivem Spaziergang viel entdecken

Mit der Ausstellung „Paradiesapfel“ stellt die Stiftung Preussische Schlösser und Gärten Berlin-Brandenburg erstmals den von Friedrich dem Großen angelegten Park Sanssouci in den Mittelpunkt ihres Jahresprogramms. Für Familien mit Kindern von 6 bis 12 Jahren wurde ein interaktiver Parkspaziergang entwickelt. Bis Oktober 2014 können sie verschiedene Stationen besuchen, an denen kleine Rätsel oder Aufgaben zu lösen sind. Dabei hilft die Familientasche: Ausgerüstet mit einem Begleitbüchlein, Springseil, Stiften, Parkplan und mehr, weckt sie den Entdeckergeist und die Kreativität. Wissen über den Park wird durch den Inhalt

spannend vermittelt: Welche Pflanzen und Steine gibt es zu entdecken? Wie funktioniert der Wasserkreislauf für die vielen Brunnen? Welches sind die Geheimnisse der Gartenbaukunst? • cb



Foto: SPSC

Familien können bis Oktober 2014 den Park Sanssouci spielerisch kennenlernen.

Ihr S-Bahn (+)

Die Familientasche ist im Besucherzentrum an der Historischen Mühle für 5,00 € erhältlich. Mit etwas Glück schenkt die S-Bahn Berlin zwei Familien jeweils eine Tasche für den interaktiven Spaziergang. Wer gewinnen möchte, beteiligt sich im Internet unter www.s-bahn-berlin.de/Gewinnspiele oder sendet eine Postkarte mit dem Kennwort „Familientasche“ an die S-Bahn Berlin, Elisabeth-Schwarzhaupt-Platz 1, 10115 Berlin. Teilnahmeschluss ist der 27. Juni 2014 (Datum des Poststempels)*.

Taschen zu gewinnen!

www.spsg.de
Park Sanssouci
Zur Historischen Mühle, 14469 Potsdam
Anfahrt:
Bf Potsdam Hauptbahnhof **S1**
und Bus 695 Potsdam, Schloss Sanssouci

Blick hinter die Kulissen

Spannender Ausflug in den Filmpark Babelsberg

Der Filmpark Babelsberg ist das ideale Ausflugsziel – ob Regen oder Sonnenschein. Das weltweit erste interaktive XD-Kino im Dome of Babelsberg und das 4D-Actionkino sorgen für Nervenkitzel. Das „Original GZSZ-Außenset“ und das Military Camp – Filmzitat aus „The Monuments Men“ – werden in der Medienstadttour gezeigt. Des Weiteren gibt es Stuntshows, Filmsets und eine Filmtiershow. • cb

Ihr S-Bahn (+)

Die S-Bahn Berlin verlost 5 x 2 Tickets für den Filmpark Babelsberg zu einem Termin nach eigener Wahl bis Saisonschluss am 2. November 2014. Wer gewinnen möchte, beteiligt sich im Internet unter www.s-bahn-berlin.de/Gewinnspiele oder sendet eine Postkarte mit dem Kennwort „Filmpark Babelsberg“ an die S-Bahn Berlin, Elisabeth-Schwarzhaupt-Platz 1, 10115 Berlin. Teilnahmeschluss ist der 27. Juni 2014 (Datum des Poststempels)*. Tageskarten zum Vorteilspreis von **17,00 € statt 21,00 € (ermäßigt 11,00 € statt 14,00 €)** sind in allen Kundenzentren und an den Fahrausweisautomaten der S-Bahn Berlin erhältlich. www.s-bahn-berlin.de/eventtickets

Tickets zu gewinnen!

www.filmpark-babelsberg.de
Eingang: Großbeerenstraße 200, 14482 Potsdam
Anfahrt: Bf Griebnitzsee **S1**



Foto: Veranstalter

Das interaktive XD-Kino im Dome of Babelsberg.

* **Teilnahmebedingungen für Gewinnspiele:** Gewinnspielteilnahme erst ab 18 Jahren. Eine Barauszahlung oder Umtausch des Gewinns ist nicht möglich. Der Rechtsweg ist ausgeschlossen. Ihre persönlichen Daten werden nur für das Gewinnspiel genutzt. Wenn es zur Abwicklung eines Gewinnspiels notwendig ist, werden Vor- und Nachname des Gewinners an den Preissponsor übertragen. Die Gewinner werden schriftlich benachrichtigt. Eine Teilnahme über Dritte, insbesondere Gewinnspielservice-Anbieter, ist ausgeschlossen.

Miley Cyrus und One Direction geben sich im Madame Tussauds die Ehre

Keine Absperrungen, keine Berührungängste, keine Security: Diesen Sommer erleben die Besucher des Madame Tussauds Berlin zwei einzigartige Pop-Sensationen so nah wie nie zuvor. Miley Cyrus erweitert seit Anfang Juni als Wachsfigur die bereits große Vielfalt der Musikstars im Madame Tussauds. Es ist weltweit die erste Figur der Ausnahmekünstlerin im aktuellen Alter. Ab Ende Juni lassen dann Niall, Zayn, Liam, Harry und Louis die Herzen höher schlagen. Die Fünf bilden die britische Boyband One Direction und kommen als Wachsfiguren nach Berlin. One Direction sind von ihren Fans oft auf die Wunschliste neuer Figuren für Madame Tussauds Berlin gesetzt worden. Nun wird der Traum wahr – zwischen der Band lässig auf einer Bank sitzen und das perfekte Foto schießen. • cb

Ihr S-Bahn (+)

Die S-Bahn Berlin verlost 5 x 2 Tickets für den Besuch im Madame Tussauds Berlin für einen Termin nach eigener Wahl bis 31. Dezember 2014. Wer gewinnen möchte, beteiligt sich im Internet unter www.s-bahn-berlin.de/Gewinnspiele oder sendet eine Postkarte mit dem Kennwort „Madame Tussauds“ an die S-Bahn Berlin, Elisabeth-Schwarzhaupt-Platz 1, 10115 Berlin. Teilnahmeschluss ist der 27. Juni 2014 (Datum des Poststempels)*. Tickets zum Vorteilspreis von 15,50 € gibt es auch an den Fahrausweisautomaten und in den Kundenzentren der S-Bahn Berlin.

Tickets zu gewinnen!

www.madametussauds.com/berlin
Unter den Linden 74, 10117 Berlin
Anfahrt:
Bf Brandenburger Tor **S1 S2 S25 U55**



Foto: Madame Tussauds

Wachsfiguren aus der Herstellung und dem Besitz Madame Tussauds.

Wo Drachen Feuer speien und die weiße Frau durch die Auen geistert

Die Odertal-Festspiele laden mit fantastischem Theater auch im Sommer 2014 nach Schwedt ein



Der Drache Morlagon und die untoten Wikinger sorgen auch im „Fluch der weißen Frau“ für Action.

Fotos: Udo Krause

Am östlichen Rande Brandenburgs, wo sich Seeadler und Singschwan gute Nacht sagen, direkt an der polnischen Grenze, liegt der Nationalpark „Unteres Odertal“. In den Wiesen und Auwäldern der geschützten Landschaft kann man nicht nur wandern, Fahrrad fahren und Tiere beobachten, sie bilden auch die berückend schöne Kulisse für die Odertal-Festspiele der Uckermärkischen Bühnen Schwedt. Direkt am Ufer der Alten Oder spielen die Schauspieler allsommerlich heiteres Theater für Groß und Klein. Mit der Aufführung der Fantasysaga „Der Fluch der weißen Frau“ vollenden die Uckermärkischen Bühnen 2014 in Regie von Mario Eick ihre Trilogie um das Leben der Menschen im Unteren Odertal des ausgehenden Mittelalters – mit rasanten Kämpfen, berührender Liebe und einem „echten“ feuerspeienden Drachen.

Ein Gespenst erschreckt Svet: die weiße Frau! Einst war sie als Mecht-

hild von Wartin dem Jungritter Jan von Krywen versprochen, der sie für seine Jugendliebe Svetka verließ. Auf deren Hochzeit verfluchte Mechtchild die Nachkommen des jungen Paares. Jahrzehnte später entsteigt sie nun ihrem Grab, um sich an Frau und Kind des Ritters zu rächen. Mit den Mächten des Teufels ausgestattet, beginnt sie ihren gnadenlosen Rachefeldzug und entfesselt die apokalyptischen Reiter. Krieg, Seuchen und Tod überziehen die Mark Brandenburg. Rettung kann einzig der letzte lebende Drache bringen. Gelingt es, die weiße Frau zu stoppen, bevor das Untere Odertal in Schutt und Asche liegt?...

Aufwendige Stunts und Kämpfe, der feuerspeiende Drache Morlagon, das Grelgrag Machorel und untote Wikinger in ihrem Boot Siwa Sweeti machen die fantastische Geschichte um die weiße Frau in der Naturkulisse des Unteren Odertals zu einem unvergessenen Erlebnis für die ganze Familie.



Der Fluch der weißen Frau

Fantasy-Abenteuer aus der Mark Brandenburg auf der Odertalbühne der Uckermärkischen Bühnen Schwedt



Grafik: Udo Krause

Premiere:

Samstag, 21. Juni 2014, 20 Uhr

Weitere Vorstellungen:

Freitag	27. Juni	20.00 Uhr
Sonntag	29. Juni	15.30 Uhr
Donnerstag	3. Juli	20.00 Uhr
Sonntag	6. Juli	15.30 Uhr
Donnerstag	10. Juli	20.00 Uhr
Freitag	11. Juli	20.00 Uhr
Freitag	18. Juli	20.00 Uhr
Samstag	19. Juli	20.00 Uhr
Sonntag	20. Juli	15.30 Uhr
Freitag	25. Juli	20.00 Uhr
Samstag	26. Juli	20.00 Uhr

Eine halbe Stunde vor den Vorstellungen beginnt ein Vorprogramm im Park

Eintritt:

PK 1 (Loge):	39,25 € (inkl. 1 Glas Sekt/Saft und Programmheft)
PK 2:	29,25 €
PK 3:	25,25 €
PK 4:	20,25 €

Kinderermäßigungen für PK 2-4

Veranstalter:

Uckermärkische Bühnen Schwedt
Berliner Straße 46/48
16303 Schwedt/Oder

Karten und Informationen:

Besucherservice, Di-Fr 12-20 Uhr
☎ 03332 538111
kasse@theater-schwedt.de
www.theater-schwedt.de

Reisepauschalen:

Tourismusverein „Nationalpark Unteres Odertal“
☎ 03332 25590
www.unteres-odertal.de

Essen und Trinken:

Vor den Vorstellungen und in den Pausen an den Cateringständen im Hugentottenpark

Anreise

- I Per Bahn:** RE 3 ab Berlin Hbf im 2-Stunden-Takt bis Schwedt/Oder – 1 Stunde und 20 min. Fahrtzeit
Vom Bahnhof Schwedt (Endhaltestelle) 10 min. Fußweg zum Theater
- I Mit Auto oder Bus:** A 11 (Abfahrt Joachimstal), weiter auf B2
Kostenfreie Parkplätze, auch für Busse, direkt am Haus



Foto: DB

Mit dem Zug direkt nach Stettin

Auf nach Stettin

Stettin ist das wichtigste Kultur-, Wirtschafts- und Wissenschaftszentrum der polnischen Woiwodschaft Westpommern. Seit Jahrhunderten kreuzen sich hier die Handelsrouten zwischen West und Ost sowie Skandinavien und Südeuropa.

Inzwischen ist Stettin auch touristisches Reiseziel geworden und nimmt mit zahlreichen Projekten – wie der neuen Philharmonie und der im August 2013 eröffneten ersten Kunsthalle für moderne Kunst im Nordwesten Polens – in seiner Entwicklung zum modernen Kunstzentrum Fahrt auf. Nur zwei Stunden von Berlin entfernt lädt die Stadt Besucher ein, sie in all ihren Facetten zu erkunden.

Alles rund um Tickets und Fahrt auf Seite 18

Klares Ziel – Ausbau des grenzübergreifenden Verkehrs

Deutsche und polnische Städte und Regionen engagieren sich im Rahmen des „Runden Tisches Verkehr“ für die Verbesserung der Verkehrsverbindungen zwischen Deutschland und Polen. Die Initiative ist Teil der Oder-Partnerschaft, eines Netzwerks der deutschen Länder Berlin, Brandenburg, Sachsen und Mecklenburg-Vorpommern und der polnischen Wojewodschaften Westpommern, Lubuskie, Großpolen und Niederschlesien. Wichtigste Ziele für die Verbindung Berlin – Stettin sind die durchgehende Elektrifizierung sowie der Ausbau der Strecke, die bis 2020 realisiert werden sollen. Dadurch verringert sich die Fahrzeit und mehr Direktverbindungen werden möglich. Außerdem gibt es bessere Chancen für den Fernverkehr und mehr Kapazität für den Güterverkehr.

Die Arbeit des Runden Tisches Verkehr wird von 2011-2014 im Auftrag der Länder Berlin und Brandenburg durch den Verkehrsverbund Berlin-Brandenburg (VBB) unterstützt und durch das Programm „Netzwerkbildung Mittel- und Osteuropa“ des Landes Berlin und die Senatsverwaltung für Stadtentwicklung und Umwelt Berlin gefördert.

Mehr Informationen: www.oder-partnerschaft.eu

Historische Schönheit an der Oder

Auftakt Stettin:

Die Hafen- und ehemalige Hansestadt Stettin am Unterlauf der Oder hat eine bewegte Geschichte hinter sich. Die Stadt befand sich unter slawischer, schwedischer und preußischer Herrschaft und zeigt einen spannenden architektonischen Epochen-Mix, der von Zerstörung, Um- und Wiederaufbau geprägt ist. Und Stettin hat noch mehr Vielfalt zu bieten:

Grün beherrscht die Alleen und den im 19. Jahrhundert nach Pariser Vorbild gestalteten Plac Grunwaldzki, aus dieser Zeit stammen auch die vielen Parks, die Stettin ihren Beinamen „Großstadt im Grünen“ einbrachten. Um diesen charmanten Teil Stettins zu erleben, folgen Besucher der Goldenen Route. Sie führt vom Schloss der Pommerschen Herzöge durch die äußere gründerzeitliche Neustadt zu Grünanlagen und ans Ufer des Rusałka-Sees. Auf dem Weg heißt es für Astro-Fans aufgepasst: Drei sternförmige Plätze in der Innenstadt entsprechen räumlich der Anordnung der Gürtelsterne des Sternbilds Orion. Wer die Sterne der eingelassenen Bodenplatten auf Plac Sprzymierzonych, Plac Odrodzenia und Plac Grunwaldzki berührt, bestellt sich beim Universum angeblich Liebe, Wohlstand und Gesundheit.

Blau ist das Wasser der Oder über die man von der Hakenterrasse aus einen beeindruckenden Blick hat.

Bunt – Den Roten Faden für den Besucher liefern die Bodenmarkierungen, mit denen man die Innenstadt zu Fuß kennen lernt, und kunterbunt ist die Streetart, mit der Künstler an vielen Ecken die Stadt zu ihrer Galerie machen.

Zum ersten Mal in Stettin?

So bekommt man einen Überblick: Am besten erkundet man das Zentrum von Stettin zu Fuß. Es gibt einen offiziellen Rundweg, der durch eine rote Linie auf den Bürgersteigen markiert ist. Dieser beginnt am Bahnhof, direkt am Haupteingang. Die Rote Route führt auf einer sieben Kilometer langen Rundtour zu 42 Sehenswürdigkeiten und zurück zum Bahnhof. Verlaufen

ist unmöglich! An allen Adressen befinden sich Informationstafeln in Polnisch, Deutsch und Englisch.

Die wichtigsten Sehenswürdigkeiten liegen an der Roten Route: Hakenterrasse, Schloss der Pommerschen Herzöge, Heumarkt, Königstor, Hafentor, Backsteingotik: Altes Rathaus, Peter und Paul-Kirche

Stettin-Infos:

Touristeninformation im Hauptbahnhof – Hier gibt es kostenlose Stadtpläne und Infolyer.

Visit Szczecin App – Der offizielle mobile Stadtführer

Geocaching

Die etwas andere Stadtbesichtigung – in Stettin sind mehrere Schätze zu finden. Tipps unter www.geocaching.com, geocaching.hot-point.pl (nur polnisch)

Hafenrundfahrt

Die Schiffe Odra Queen und Peene Queen starten täglich zu einstündigen Hafenrundfahrten. Anmeldung vor Ort auf der ul. Jana z Kolna, gegenüber den Hakenterrassen

www.szczecin.eu | www.nachstettin.com



Ein Stückchen restaurierte Altstadt: Der Heumarkt mit dem Alten Rathaus aus dem 15. Jahrhundert.

Kulinarisches – das sollte man probieren:

Die Stettiner Spezialität Pasztecik (gefüllte, frittierte Teigtaschen) in der Bar Pasztecik
Wo: Aleja Wojska Polskiego 46

Polnische und internationale Spezialitäten im herrschaftlichen Ambiente der Willa Ogrody
Wo: ul. Wielkopolska 19, Rote Route

Kaffee und Kuchen mit Aussicht aus 80 Meter Höhe im Café 22 im PAZIM-Geschäftszentrum
Wo: Plac Rodla, Rote Route

Shopping

Das modernste der Stettiner Einkaufszentren, die **Galeria Kaskada** an der Flaniermeile Aleja Niepodległości, lockt mit 140 Geschäften auf drei Etagen und hat auch sonntags geöffnet.

Stettin-Termine:

„Dni Morza Sail Szczecin“ – „Tage des Meeres“
13.-15. Juni

Eines der größten Open-Air Events im Norden Polens mit Konzerten von Klassik bis Shanty, Kunsthandwerk, einer Parade von Oldtimer-Schiffen und großem Freizeit- und Kinderprogramm.

Jarmark Jakubowy – Jakobsmarkt
24.-27. Juli

Regionale Produkte, Kunsthandwerk und Folklore rund um die Kathedrale St. Jakobus

Feuerwerk-Festival Pyromacig und Szczecin Music Live
8.-9. August

Größtes Feuerwerk-Festival Polens an den Hakenterrassen (Wały Chobrego)
www.fajerwerki.szczecin.eu

Internationales Klassik-Festival „Sacrum non Profanum“
10.-17. August

Konzerte in Stettin und Umgebung. 2014 stehen Werke des polnischen Komponisten Wojciech Kilar im Mittelpunkt.

Konzertzyklus zur Eröffnung der neuen Philharmonie
5.-12. September

Zur musikalischen Eröffnungsfeier werden u. a. das Pasadena Roof Orchestra, die polnische Jazzmusikerin Ewa Bem und die 12 Cellisten der Berliner Philharmonie erwartet.



Foto: Polnisches Fremdenverkehrsamt



Foto: Polnisches Fremdenverkehrsamt

Bekannte Visitenkarte der Stadt und Flaniermeile:
Die Hakenterrasse (Wały Chrobrego).



Foto: Klaus Klöpffel

Das moderne Gebäude der Philharmonie
wird noch in diesem Jahr eröffnet.

Stettin entwickelt sich – zur internationalen Kultur- und Kunststadt

Stettins neues Gesicht erleben

Es herrscht Aufbruchstimmung in Stettin. Die große Zeit als Hafen- und Werftstadt ist vorbei, dafür entwickelt sich die Stadt zunehmend zum modernen Kulturstandort. Prachtstück und Publikumsmagnet ist noch immer das wieder aufgebaute Schloss der Pommerschen Herzöge, das Schauplatz für zahlreiche Veranstaltungen ist. Doch pragmatische Bauten aus jüngerer Zeit prägen das neue Gesicht der Stadt und die Subkultur blüht überall.

Das Schaffen junger Kreativer zeigt sich in den Straßen der Stadt und in den zahlreichen kleinen Galerien. Die Galerie/Café Odra Zoo etwa fördert besonders junge Künstler und organisiert dazu Ausstellungen, Wettbewerbe und Workshops. Der Schwerpunkt liegt auf dem Bereich der bildenden Kunst. Das Projekt in einer alten Fabrik ist nach dem Bahnhof Zoo in Berlin benannt, schließlich profitiert die aufstrebende Kunstszene an der Oder von der räumlichen Nähe zur Spree-Metropole. Kunstschaffende und interessiertes Publikum sind mit dem Zug schnell in der

Kreativ-Schmiede, deren offene Dynamik sie so attraktiv macht.

Noch ein Beispiel für die lebendige Szene ist das erst 2013 unter der Berliner Kuratorin Constanze Kleiner eröffnete Kunstzentrum TRAF0. Hier stehen Ateliers und Übernachtungsmöglichkeiten für internationale Künstler bereit. Besucher können diese bei der Arbeit erleben und erhalten so einzigartige Einblicke in deren Schaffensprozess. Ein weiterer kultureller Leuchtturm wird im September in Stettin eröffnet: Dann soll die Stettiner Philharmonie in ihren neuen modernen Bau an der ul. Małopolska ziehen. Dessen markante, asymmetrische Spitzen setzen einen neuen Akzent im Stadtbild. Die Form stellt nach dem Entwurf eines Architektenbüros aus Barcelona einen Bezug zu den Kirchtürmen und Giebelfronten Stettins sowie zu den Verladekränen im Hafen dar. Zwei Konzertsäle, ein Café und eine Galerie finden im fünfgeschossigen Gebäude Platz. In Zukunft begeistert das junge, hervorragend ausgebildete Ensemble der Stettiner Philharmonie hier Liebhaber der klassischen Musik.

In dem denkmalgeschützten früheren Wohnsitz der Friedhofswärter, dem „Friedhofswärterhäuschen“, ist seit 2002 der Club Storrady beheimatet. Der Verein hat sich der Bereicherung und Entwicklung des kulturellen und gesellschaftlichen Lebens von Stettin verschrieben und nutzt das Häuschen heute als Ausstellungs- und Veranstaltungsort.

Damit nicht genug: Auf dem alten Schlacht-

hof auf der Insel Lasztownia sind ein modernes Logistikzentrum und eine Galerie geplant. Das Projekt wird von der Stadt gefördert, die nach Schließung der Werft, die ein wichtiger Wirtschaftsfaktor war, nun vermehrt in die Entwicklung von Kunst und Kultur investiert.

Einen hervorragenden Überblick über die Stadt hat man übrigens – wie sollte es anders sein – ebenfalls von einer Kulturstätte: vom Aussichtsturm des Nationalmuseums an der Hakenterrasse.

Kunsthalle TRAF0

Trafostacja Sztuki w Szczecinie
4 Swietego Ducha st.

www.trafo.org

Mieczysław-Karłowicz-Philharmonie in Szczecin

pl. Armii Krajowej 1

www.filharmonia.szczecin.pl

Galerie – Café Odra Zoo

ul. Krzysztofa Kolumba 4

Mi-Sa 15-2 Uhr

www.facebook.com/OdraZoo

Friedhofswärterhäuschen (Domek Grabarza)

ul. Storrady 2

<http://storrady.org>

Aussichtsturm des Nationalmuseums

Wały Chrobrego 3 (Hauptgebäude)

Di, Mi, Sa 10-18 Uhr, Do 10-20 Uhr,

Fr, So 10-16 Uhr

Eintritt: 5 Złoty



Foto: Klaus Klöpffel

Kunsthalle Trafo

Schnell, bequem und günstig von Berlin nach Stettin/Szczecin

So schnell geht es ...

Zweimal am Tag und pro Richtung gibt es eine Direktverbindung mit der RB 66 zwischen Gesundbrunnen und Stettin.

Direktverbindungen

Berlin Gesundbrunnen ↓ ab 08:05 17:16
Szczecin Główny an 09:49 19:12

Szczecin Główny ↓ ab 06:11 19:52
Berlin Gesundbrunnen ↓ an 07:56 21:40

NEU: zusätzliche Direktverbindung jeden Freitag

Berlin Gesundbrunnen ↓ ab 14:29
Szczecin Główny ↓ an 16:21

Ungefähr zwei Stunden (plus/minus eine Viertelstunde, je nach Umsteigezeit) dauert die Fahrt mit dem Regional-Express RE 3 und der Regionalbahn RB 66.

Hinweis: Im Ausflugszug „Stettiner Haff“ 8.05 Uhr ab Berlin Gesundbrunnen sowie in der RB 66 8.35 Uhr ab Stettin (Szczecin Główny) gilt das Brandenburg-Berlin-Ticket bereits vor 9.00 Uhr.

Das kostet es ...

Fahrtpreise Berlin-Stettin-Ticket

Einzelfahrausweis	Regeltarif	Ermäßigungstarif
Berlin AB – Stettin	10,00 Euro	7,50 Euro
Berlin Schönefeld Flughafen – Stettin	11,60 Euro	8,50 Euro
Potsdam AB – Stettin	11,60 Euro	8,50 Euro
Tageskarte	Regeltarif	Ermäßigungstarif
Berlin AB – Stettin	20,00 Euro	15,00 Euro

In der Gruppe unterwegs?

Nach Stettin gelten die DB-Angebote:

- Brandenburg-Berlin-Ticket*** 29 Euro (2. Klasse)
49 Euro (1. Klasse)
- Brandenburg-Berlin-Ticket Nacht*** 22 Euro (2. Klasse)
42 Euro (1. Klasse)
- Schönes-Wochenende-Ticket*** 44 Euro

* für bis zu fünf Reisende

Preise gelten für Kauf im Internet oder am Automaten, im pesonenbedienten Verkauf zzgl. 2,00 € pro Ticket



Foto: DB



Hinweis: VBB-Fahrausweise mit Start oder Ziel Stettin, Brandenburg-Berlin-Tickets und Schönes-Wochenende-Tickets gelten in den städtischen Straßenbahnen und Bussen in Stettin.

* An diesen Bahnhöfen halten nicht alle Züge – Infos auf www.bahn.de

Umsteigeverbindungen täglich

Berlin Hbf (tief) ↓ ab RE 3	06:38**	09:39	12:38	14:40***	18:38	20:38
Angermünde ↓ an	07:28	10:27	13:28	15:29	19:28	21:28
Angermünde ↓ ab RB 66	07:32	10:45	13:32	15:32	19:32	21:32
Szczecin Główny ↓ an	08:29	11:42	14:29	16:29	20:35	22:29
Szczecin Główny ↓ ab RB 66	08:35	10:14	12:23	14:31	16:31	18:24
Angermünde ↓ an	09:28	11:13	13:20	15:26	17:28	19:26
Angermünde ↓ ab RE 3	09:32	11:33	13:36	15:33	17:33	19:33
Berlin Hbf ↓ an	10:29	12:28	14:30	16:29	18:28	20:28

** verkehrt Mo-Sa *** Mo-Do, Sa und So

Reiseauskunft unter www.bahn.de

Alleine unterwegs?

Die einfache Fahrt zwischen Berlin und Stettin kostet nur zehn Euro. Tickets gibt es in Berlin an allen Automaten und in den Verkaufsstellen der Deutschen Bahn sowie der S-Bahn Berlin.

Hinweis: Wer diesen besonders günstigen Preis erhalten möchte, muss an den DB-Automaten „Szczecin“ beziehungsweise „Stettin“ als gewünschten Zielbahnhof eingeben.

- Der Einzelfahrausweis gilt für eine Person für eine einfache Fahrt zwischen Berlin (inklusive Stadtgebiet Berlin AB in eine Richtung) und Stettin (inklusive Stadtverkehr).
- Die Tageskarte gilt für eine Person zwischen Berlin (inklusive Stadtgebiet Berlin AB) und Stettin (inklusive Stadtverkehr). Auf der Tageskarte kann jedoch nur eine Hinfahrt und eine Rückfahrt zurückgelegt werden (Gültigkeit von 0.00 Uhr bis 3.00 Uhr des Folgetages).
- Der Ermäßigungstarif gilt für Kinder im Alter von 6 bis einschließlich 14 Jahren. Zudem können sowohl Inhaber der BahnCard als auch Inhaber der polnischen REGIOkarta die ermäßigten Fahrausweise nutzen.

In Stettin sind die Fahrausweise an den Verkaufsstellen der Przewozy Regionalne, u.a. am Hauptbahnhof, erhältlich.

www.VBB.de
www.bahn.de
zditm.szczecin.pl

Längerfristige Arbeiten an Aufzügen und Fahrtreppen

Stand: 2. Juni 2014

DB Station&Service informiert

Aufzüge

I Hohenschönhausen: Zwischen Zugang Falkenberger Chaussee (Straßenbrücke) und Regional- und Fernbahnsteig, Gleis 3 (Richtung Bernau/Oranienburg), bis voraussichtlich 11.7.2014 außer Betrieb. Mobilitätseingeschränkte Fahrgäste nutzen bitte die Regionalbahnen in die Gegenrichtung oder die S-Bahnen bis Berlin-Lichtenberg und steigen dort barrierefrei in die Regionalbahnen Richtung Bernau und Oranienburg um.
Grund: Modernisierung

I Betriebsbahnhof Rummelsburg: Zwischen S-Bahnsteig und Zobtener Straße/Hönower Weg, voraussichtlich bis 20.6.2014 außer Betrieb.
Grund: Umfangreiche Reparaturen

I Westend: Zwischen S-Bahnsteig (Bahnsteigmitte) und Spandauer-Damm-Brücke (südliches Zugangsbauwerk) voraussichtlich bis Ende des Jahres außer Betrieb. Ein weiterer Aufzug steht zur Verfügung.
Grund: Austausch

Fahrtreppen

I Wedding: Von der Müllerstraße/Lynarstraße/Lindower Straße aufwärtsführend zum S-Bahnsteig (westliches Bahnsteigende) bis voraussichtlich 15.9.2014.
Grund: Anlage wird ausgetauscht

Eine Übersicht aller bekannten Störungen unter www.s-bahn-berlin.de/barrierefrei. Sie wird täglich aktualisiert.

Vorsicht vor unseriösen Spendensammlern vor Bahnhöfen

Informationen zu Organisationen mit Spendensiegel beim DZI

Geht es um den guten Zweck, Hilfe für Behinderte, Kinder oder Tiere sind viele Menschen bereit, ihr Portemonnaie zu öffnen. Das wissen auch Betrüger für sich zu nutzen. Gern bitten sie in belebten Gegenden, wie etwa in Bahnhofsnähe, und mit vermeintlichen Spendenlisten bewaffnet um finanzielle Zuwendungen. Wer sicher sein möchte, eine seriöse Organisation zu unterstützen, informiert sich beim Deutschen Zentralinstitut für soziale Fragen (www.dzi.de). Es prüft und vergibt das „dzi-spendensiegel“, das belegt, dass eine Organisation mit den ihr anvertrauten Geldern sorgfältig umgeht. Außerdem listet es unseriöse Organisationen auf. Durch die Abschaffung der Sammlungsgesetze – etwa in Berlin – können auch solche Organisationen im Straßenland sammeln, die keine Gewähr für die ordnungsgemäße Durchführung und zweckmäßige Verwendung des Sammlungsertrages geben könnten, so das DZI. • cb

Ausblick auf größere Baumaßnahmen bei der S-Bahn Berlin

S8 S85 S9

Baumschulenweg – Treptower Park vom 09.07. (Mi), 4:00 Uhr, durchgehend bis 18.07. (Fr), 1:30 Uhr
Kein S-Bahn-Verkehr: Baumschulenweg – Plänterwald – Treptower Park, bitte Umfahrung über Neukölln nutzen
SEV: Plänterwald – Dammweg/Sonnenallee (Halt für S-Bahnhof Köllnische Heide) – Sonnenallee, nur zur lokalen Anbindung des S-Bahnhofs Plänterwald
Grund: Gleiserneuerung

S1 S25 S85

Gesundbrunnen – Oranienburg vom 09.07. (Mi), 4:00 Uhr, durchgehend bis 28.07. (Mo), 1:30 Uhr
Umleitung: Die S 1 wird zwischen Bornholmer Straße und Hohen Neuendorf über Pankow, Blankenburg und Schönfließ umgeleitet.
S-Bahn-Pendelverkehr: Schönholz – Waidmannslust im 20-Minuten-Takt
Taktänderung: Bornholmer Straße – Schönholz S-Bahn-Verkehr nur im 20-Minuten-Takt mit S 25
SEV: Wittenau – Waidmannslust – Hermsdorf – Frohnau – Hohen Neuendorf (tagsüber im 10-Minuten-Takt)
Bitte zwischen Alexanderplatz, Gesundbrunnen und Wittenau die U-Bahn-Linie U 8 sowie zwischen Gesundbrunnen und Oranienburg die Züge der Regional-Express-Linie RE 5 nutzen.
Grund: Gleiserneuerung im Bahnhof Wollankstraße sowie zwischen Waidmannslust und Hohen Neuendorf

S5 S7 S75

Zoologischer Garten – Friedrichstraße vom 14.07. (Mo), 4:00 Uhr, durchgehend bis 04.08. (Mo), 1:30 Uhr (Phase 1)
Kein S-Bahn-Verkehr: Zoologischer Garten – Friedrichstraße

Friedrichstraße – Ostbahnhof vom 04.08. (Mo), 4:00 Uhr, durchgehend bis 25.08. (Mo), 1:30 Uhr (Phase 2)
Kein S-Bahn-Verkehr: Friedrichstraße – Ostbahnhof
Umfahrungsmöglichkeiten:
I Ostkreuz – Westkreuz mit den Ringbahnlinien S 41/S 42
I Ostbahnhof – Zoologischer Garten mit den Regionalzügen RE 1, RE 2, RE 7, RB 14 sowie zwei zusätzlichen Fahrten pro Stunde
I Alexanderplatz – Zoologischer Garten mit der U-Bahn-Linie U 2
I Warschauer Straße – Kurfürstendamm – Uhlandstraße mit der U-Bahn-Linie U 1
I Lichtenberg – Frankfurter Allee – Alexanderplatz mit der U-Bahn-Linie U 5
I SEV: Friedrichstraße – Berlin Hbf – Bellevue – U-Bf. Hansaplatz (Zusatzhalt) – Tiergarten – Zoologischer Garten (während Phase 1)
I SEV: Ostbahnhof – Lichtenberger Straße (Zusatzhalt) – Jannowitzbrücke – Alexanderplatz – Spandauer Straße/Marienkirche (Halt für S-Bf. Hackescher Markt) – Friedrichstraße (während Phase 2)
Grund: Schienenauswechslung und Dübelerneuerung

Größere Baumaßnahmen bei der U-Bahn

U5

Wuhletal – Tierpark vom 10.06. (Di) 3:30 Uhr durchgehend bis 08.08. (Fr) 1:30 Uhr

Ersatzverkehr mit Bussen: Wuhletal – Elsterwerdaer Platz – Tierpark

Shuttle mit Kleinbussen: Elsterwerdaer Platz – Biesdorf Süd (nur für Fahrgäste nach/ab Biesdorf Süd)

I U5 fährt Hönow – Wuhletal und Tierpark – Alexanderplatz (im Tagesverkehr im 5-Minuten-Takt)

Alternative Umfahrungsmöglichkeiten bestehen mit der S-Bahn-Linie S 5 (Wuhletal – Lichtenberg – Alexanderplatz) sowie mit den Tram-Linien M17, 27 und 37 (Tierpark – Friedrichsfelde Ost) und weiter mit der S-Bahn-Linie S 5 (Friedrichsfelde Ost – Wuhletal)

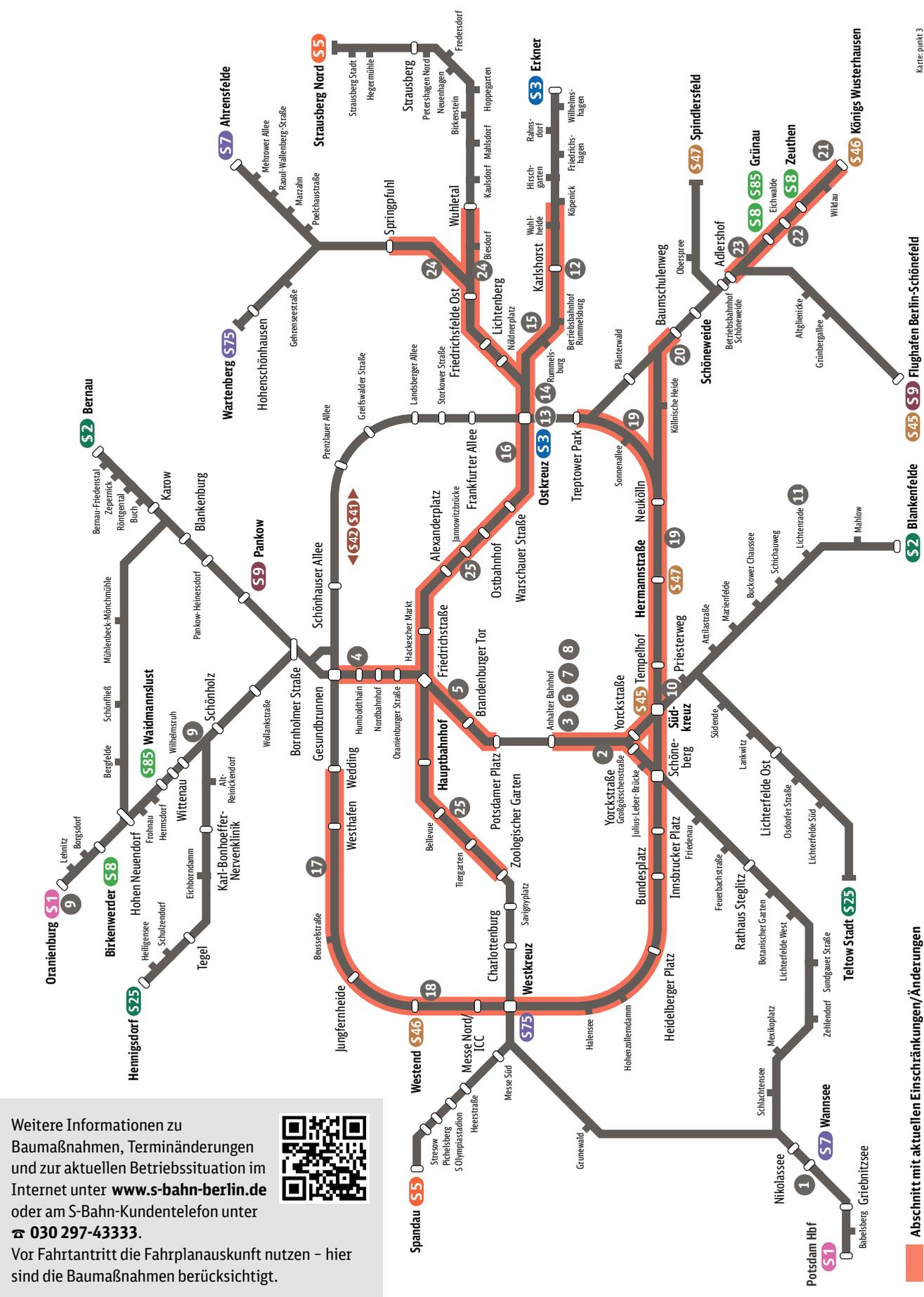
Grund: Kabelkanal- und Dammsanierung

Weitere Informationen: **BVG navi 06.2014**, www.bvg.de oder ☎ 030 19449



Fahrplanänderungen im S-Bahn-Liniennetz

Fahren & Bauen im Zeitraum vom Donnerstag, 05.06.2014, bis Sonntag, 29.06.2014



Weitere Informationen zu Baumaßnahmen, Terminänderungen und zur aktuellen Betriebsituation im Internet unter www.s-bahn-berlin.de oder am S-Bahn-Kundentelefon unter ☎ 030 297-43333.
Vor Fahrtantritt die Fahrplanauskunft nutzen - hier sind die Baumaßnahmen berücksichtigt.



Abschnitt mit aktuellen Einschränkungen/Änderungen

Fahrplanänderungen im S-Bahn-Liniennetz und DB Regio-Liniennetz

Fahren & Bauen im Zeitraum vom Donnerstag, 05.06.2014, bis Sonntag, 29.06.2014

S 1 und S 2 in beiden Fahrtrichtungen von den Gleisen 3 und 4 (Bahnsteig stadteinwärts). Ab Potsdamer Platz fährt die S 1 nach Potsdam Hbf und die S 2 nach Blankenfelde von Gleis 14 (Bahnsteig stadteinwärts).

In Potsdamer Platz beginnt/endet die S 25 nach/aus Hennigsdorf auf Gleis 13 (Bahnsteig stadteinwärts).

- S 1 fährt Potsdam Hbf – Oranienburg, in der Gegenrichtung von Oranienburg nach Potsdam Hbf mit Umsteigen und Bahnsteigseitenwechsel in Potsdamer Platz (Zehlendorf – Schöneberg im 10-Minuten-Takt)
- S 2 fährt Blankenfelde – Bernau, in der Gegenrichtung von Bernau nach Blankenfelde mit Umsteigen und Bahnsteigwechsel in Potsdamer Platz
- S 25 fährt Teltow Stadt – Hennigsdorf und Potsdamer Platz – Hennigsdorf

Grund: Schienenfräsarbeiten

Südkreuz - Gesundbrunnen
in der Nacht 18./19.06. (Mi/Do), 22:00 Uhr bis 1:30 Uhr

Taktänderung: Südkreuz – Anhalter Bahnhof S-Bahn-Verkehr nur im 20-Minuten-Takt

Zugverkehr verändert: Fahrgäste der S 2 müssen in beiden Fahrtrichtungen in Anhalter Bahnhof umsteigen, in Fahrtrichtung Blankenfelde mit Bahnsteigwechsel (der Bahnhof ist barrierefrei ausgestattet).

Bahnsteigänderung: In Anhalter Bahnhof/endet/ beginnt die S 2 aus/nach Blankenfelde auf Gleis 4 (Bahnsteig stadteinwärts). In Potsdamer Platz beginnt/endet die S 25 nach/aus Hennigsdorf auf Gleis 13 (Bahnsteig stadteinwärts).

- S 1 fährt Potsdam Hbf – Oranienburg (Zehlendorf – Potsdamer Platz im 10-Minuten-Takt)
- S 2 fährt Blankenfelde – Bernau mit Umsteigen in Anhalter Bahnhof
- S 25 fährt Teltow Stadt – Südkreuz und Anhalter Bahnhof – Hennigsdorf

Grund: Schienenfräsarbeiten

Blankenfelde - Lichtenrade
in der Nacht 11./12.06. (Mi/Do), 22:00 Uhr bis 1:30 Uhr

Zugverkehr verändert: Fahrgäste der S 2 müssen in beiden Fahrtrichtungen in Lichtenrade umsteigen und die Bahnsteigseite wechseln

- S 2 fährt Blankenfelde – Bernau mit Umsteigen in Lichtenrade

Grund: Weichenarbeiten

Köpenick - Ostkreuz
vom 13.06. (Fr), 22:00 Uhr, bis 16.06. (Mo), 1:30 Uhr

S-Bahn-Pendelverkehr: Köpenick – Ostkreuz im 20-Minuten-Takt mit Umsteigen in Betriebsbahnhof Rummelsburg und ohne Halt in Wuhlheide

SEV: Karlshorst – Freizeit- und Erholungszentrum (FEZ) – Wuhlheide (nur für Fahrgäste nach/von Wuhlheide)

- S 3 fährt Erkner – Köpenick (tagsüber und abends im 10-Minuten-Takt)

Da die Fahrzeit des Pendelzuges zwischen Köpenick und Betriebsbahnhof Rummelsburg ca. 8 Minuten beträgt, muss der Halt in Wuhlheide leider entfallen. Besucher des FEZ nutzen bitte auch die Straßenbahnlinien 27, 63 und 67 sowie die Nachtbuslinie N67.

Grund: Belastungsstoppgang und Restarbeiten an der Brücke über die Treskowallee

in der Nacht 19./20.06. (Do/Fr), 22:00 Uhr bis 1:30 Uhr

Taktänderung: Südkreuz – Anhalter Bahnhof S-Bahn-Verkehr nur im 20-Minuten-Takt

Zugverkehr verändert: Fahrgäste der S 2 müssen in beiden Fahrtrichtungen in Anhalter Bahnhof umsteigen, in Fahrtrichtung Bernau mit Bahnsteigwechsel (der Bahnhof ist barrierefrei ausgestattet).

Bahnsteigänderung: In Anhalter Bahnhof/endet/ beginnt die S 2 aus/nach Blankenfelde auf Gleis 1 (Bahnsteig stadteinwärts). In Potsdamer Platz beginnt/endet die S 25 nach/aus Hennigsdorf auf Gleis 13 (Bahnsteig stadteinwärts).

- S 1 fährt Potsdam Hbf – Oranienburg (Zehlendorf – Potsdamer Platz im 10-Minuten-Takt)
- S 2 fährt Blankenfelde – Bernau mit Umsteigen in Anhalter Bahnhof

Rummelsburg - Ostkreuz
in den Nächten 16./17.06. (Mo/Di), 17./18.06. (Di/Mi), 19./20.06. (Do/Fr) und 23./24.06. (Mo/Di), jeweils 22:00 Uhr bis 1:30 Uhr

SEV: Rummelsburg – Ostkreuz

- S 3 fährt Erkner – Rummelsburg (Friedrichshagen – Ostkreuz im 10-Minuten-Takt)

Grund: Arbeiten an der Leit- und Sicherungstechnik in Ostkreuz

am 23.06. (Mo), 4:00 Uhr bis 22:00 Uhr, und vom 24.06. (Di), 4:00 Uhr, durchgehend bis 25.06. (Mi), 1:30 Uhr

S-Bahn-Pendelverkehr: Rummelsburg – Ostkreuz im 10-Minuten-Takt

- S 3 fährt Erkner – Rummelsburg (Erkner/Friedrichshagen tagsüber und abends im 10-Minuten-Takt)

Grund: Arbeiten an der Leit- und Sicherungstechnik in Ostkreuz

Karlshorst - Ostkreuz
vom 25.06. (Mi), 4:00 Uhr, durchgehend bis 30.06. (Mo), 1:30 Uhr

SEV: Karlshorst (Wandlitzstraße) – Rummelsburg – Ostkreuz (Schnellbus)

SEV: Karlshorst (Stoizenseitestraße) – Tannhäuserstraße – Mellenseestraße – Michigansseestraße – Nöldnerplatz (Lokalbus zur Erschließung des Wohngebietes um den Betriebsbahnhof Rummelsburg). Der S-Bahnhof Betriebsbahnhof Rummelsburg kann vom Ersatzverkehr nicht direkt angefahren werden.

- S 3 fährt Erkner – Karlshorst (Erkner/Friedrichshagen tagsüber und abends im 10-Minuten-Takt)

Ab 30.06. (Mo) 4 Uhr endet/beginnt die S 3 aus/nach Erkner in Ostkreuz bauzeitlich auf dem Regionalbahnsteig Ru (Gleis 2). Beim Umstieg zu den S-Bahn-Linien S 5, S 7, S 75 ist in jedem Fall ein Bahnsteigwechsel erforderlich. Bitte den Bahnsteigzugang von der Ringbahnhalde nutzen. Während der Bauarbeiten bitte auch die Regional-Express-Züge der Linie RE 1 zwischen Erkner und Ostbahnhof sowie die Regional-Express-Züge bzw. Regionalbahn-Züge der Linien RE 7 bzw. RB 14 zwischen Karlshorst und Ostbahnhof nutzen.

Grund: Weicheneinbau in Rummelsburg und Inbetriebnahme des Bahnsteiges Ru (Gleis 2) in Ostkreuz bauzeitlich für die S 3.

Wartenberg/Ahrensfelde/Rummelsburg - Ostbahnhof
vom 22.06. (So), 20:00 Uhr, bis 23.06. (Mo), 1:30 Uhr

SEV: Lichtenberg – Nöldnerplatz – Rummelsburg – Ostkreuz – Warschauer Straße – Ostbahnhof

Taktänderung: Wartenberg/Ahrensfelde – Springpflüß S-Bahn-Verkehr nur im 20-Minuten-Takt

Fahrplanänderung: Die S 5 fährt von Ostbahnhof bis

S 1 S 25
Wollankstraße - Oranienburg/Hennigsdorf
in der Nacht 25./26.06. (Mi/Do), 22:00 Uhr bis 1:30 Uhr

Fahrplanänderung: Die S 1 fährt von Oranienburg bis Schönholz 2 bis 3 Minuten früher sowie von Birkenwerder bis Oranienburg 2 bis 3 Minuten später. Die S 25 fährt von Hennigsdorf bis Kart-Bonhoeffer-Nervenklinik 10 Minuten früher sowie von Wollankstraße bis Tegel 3 Minuten und von Tegel bis Hennigsdorf 10 Minuten später.

- S 1 fährt Potsdam Hbf – Oranienburg
- S 25 fährt Teltow Stadt – Hennigsdorf

Grund: Kabelarbeiten im Bahnhof Schönholz

Priesterweg - Südkreuz
in den Nächten 23./24.06. (Mo/Di) und 24./25.06. (Di/Mi), jeweils 22:00 Uhr bis 1:30 Uhr

Fahrplanänderung: Die S 2 und S 25 fährt zu leicht veränderten Zeiten.

- S 2 fährt Blankenfelde – Bernau
- S 25 fährt Teltow Stadt – Hennigsdorf

Grund: Inspektion des Kreuzungsbauwerk-Südkreuz

Blankenfelde - Lichtenrade
in der Nacht 11./12.06. (Mi/Do), 22:00 Uhr bis 1:30 Uhr

Zugverkehr verändert: Fahrgäste der S 2 müssen in beiden Fahrtrichtungen in Lichtenrade umsteigen und die Bahnsteigseite wechseln

- S 2 fährt Blankenfelde – Bernau mit Umsteigen in Lichtenrade

Grund: Weichenarbeiten

Köpenick - Ostkreuz
vom 13.06. (Fr), 22:00 Uhr, bis 16.06. (Mo), 1:30 Uhr

S-Bahn-Pendelverkehr: Köpenick – Ostkreuz im 20-Minuten-Takt mit Umsteigen in Betriebsbahnhof Rummelsburg und ohne Halt in Wuhlheide

SEV: Karlshorst – Freizeit- und Erholungszentrum (FEZ) – Wuhlheide (nur für Fahrgäste nach/von Wuhlheide)

- S 3 fährt Erkner – Köpenick (tagsüber und abends im 10-Minuten-Takt)

Da die Fahrzeit des Pendelzuges zwischen Köpenick und Betriebsbahnhof Rummelsburg ca. 8 Minuten beträgt, muss der Halt in Wuhlheide leider entfallen. Besucher des FEZ nutzen bitte auch die Straßenbahnlinien 27, 63 und 67 sowie die Nachtbuslinie N67.

Grund: Belastungsstoppgang und Restarbeiten an der Brücke über die Treskowallee

Südkreuz - Gesundbrunnen
in der Nacht 18./19.06. (Mi/Do), 22:00 Uhr bis 1:30 Uhr

Taktänderung: Südkreuz – Anhalter Bahnhof S-Bahn-Verkehr nur im 20-Minuten-Takt

Zugverkehr verändert: Fahrgäste der S 2 müssen in beiden Fahrtrichtungen in Anhalter Bahnhof umsteigen, in Fahrtrichtung Blankenfelde mit Bahnsteigwechsel (der Bahnhof ist barrierefrei ausgestattet).

Bahnsteigänderung: In Anhalter Bahnhof/endet/ beginnt die S 2 aus/nach Blankenfelde auf Gleis 4 (Bahnsteig stadteinwärts). In Potsdamer Platz beginnt/endet die S 25 nach/aus Hennigsdorf auf Gleis 13 (Bahnsteig stadteinwärts).

- S 1 fährt Potsdam Hbf – Oranienburg (Zehlendorf – Potsdamer Platz im 10-Minuten-Takt)
- S 2 fährt Blankenfelde – Bernau mit Umsteigen in Anhalter Bahnhof
- S 25 fährt Teltow Stadt – Südkreuz und Anhalter Bahnhof – Hennigsdorf

Grund: Schienenfräsarbeiten

in der Nacht 19./20.06. (Do/Fr), 22:00 Uhr bis 1:30 Uhr

Taktänderung: Südkreuz – Anhalter Bahnhof S-Bahn-Verkehr nur im 20-Minuten-Takt

Zugverkehr verändert: Fahrgäste der S 2 müssen in beiden Fahrtrichtungen in Anhalter Bahnhof umsteigen, in Fahrtrichtung Bernau mit Bahnsteigwechsel (der Bahnhof ist barrierefrei ausgestattet).

Bahnsteigänderung: In Anhalter Bahnhof/endet/ beginnt die S 2 aus/nach Blankenfelde auf Gleis 1 (Bahnsteig stadteinwärts). In Potsdamer Platz beginnt/endet die S 25 nach/aus Hennigsdorf auf Gleis 13 (Bahnsteig stadteinwärts).

- S 1 fährt Potsdam Hbf – Oranienburg (Zehlendorf – Potsdamer Platz im 10-Minuten-Takt)
- S 2 fährt Blankenfelde – Bernau mit Umsteigen in Anhalter Bahnhof

Rummelsburg - Ostkreuz
in den Nächten 16./17.06. (Mo/Di), 17./18.06. (Di/Mi), 19./20.06. (Do/Fr) und 23./24.06. (Mo/Di), jeweils 22:00 Uhr bis 1:30 Uhr

SEV: Rummelsburg – Ostkreuz

- S 3 fährt Erkner – Rummelsburg (Friedrichshagen – Ostkreuz im 10-Minuten-Takt)

Grund: Arbeiten an der Leit- und Sicherungstechnik in Ostkreuz

am 23.06. (Mo), 4:00 Uhr bis 22:00 Uhr, und vom 24.06. (Di), 4:00 Uhr, durchgehend bis 25.06. (Mi), 1:30 Uhr

S-Bahn-Pendelverkehr: Rummelsburg – Ostkreuz im 10-Minuten-Takt

- S 3 fährt Erkner – Rummelsburg (Erkner/Friedrichshagen tagsüber und abends im 10-Minuten-Takt)

Grund: Arbeiten an der Leit- und Sicherungstechnik in Ostkreuz

Karlshorst - Ostkreuz
vom 25.06. (Mi), 4:00 Uhr, durchgehend bis 30.06. (Mo), 1:30 Uhr

SEV: Karlshorst (Wandlitzstraße) – Rummelsburg – Ostkreuz (Schnellbus)

SEV: Karlshorst (Stoizenseitestraße) – Tannhäuserstraße – Mellenseestraße – Nöldnerplatz (Lokalbus zur Erschließung des Wohngebietes um den Betriebsbahnhof Rummelsburg). Der S-Bahnhof Betriebsbahnhof Rummelsburg kann vom Ersatzverkehr nicht direkt angefahren werden.

- S 3 fährt Erkner – Karlshorst (Erkner/Friedrichshagen tagsüber und abends im 10-Minuten-Takt)

Ab 30.06. (Mo) 4 Uhr endet/beginnt die S 3 aus/nach Erkner in Ostkreuz bauzeitlich auf dem Regionalbahnsteig Ru (Gleis 2). Beim Umstieg zu den S-Bahn-Linien S 5, S 7, S 75 ist in jedem Fall ein Bahnsteigwechsel erforderlich. Bitte den Bahnsteigzugang von der Ringbahnhalde nutzen. Während der Bauarbeiten bitte auch die Regional-Express-Züge der Linie RE 1 zwischen Erkner und Ostbahnhof sowie die Regional-Express-Züge bzw. Regionalbahn-Züge der Linien RE 7 bzw. RB 14 zwischen Karlshorst und Ostbahnhof nutzen.

Grund: Weicheneinbau in Rummelsburg und Inbetriebnahme des Bahnsteiges Ru (Gleis 2) in Ostkreuz bauzeitlich für die S 3.

Wartenberg/Ahrensfelde/Rummelsburg - Ostbahnhof
vom 22.06. (So), 20:00 Uhr, bis 23.06. (Mo), 1:30 Uhr

SEV: Lichtenberg – Nöldnerplatz – Rummelsburg – Ostkreuz – Warschauer Straße – Ostbahnhof

Taktänderung: Wartenberg/Ahrensfelde – Springpflüß S-Bahn-Verkehr nur im 20-Minuten-Takt

Fahrplanänderung: Die S 5 fährt von Ostbahnhof bis

Westend - Wedding
in den Nächten 18./19.06. (Mi/Do) und 19./20.06. (Do/Fr), jeweils 22:00 Uhr bis 1:30 Uhr

Taktänderung: Westend – Wedding S-Bahn-Verkehr nur im 20-Minuten-Takt

Fahrzeiten verändert: Die S 42 fährt auf dem gesamten Ring 4 bis 5 Minuten später.

- S 41 befährt den gesamten Ring im 20-Minuten-Takt, von Wedding bis Westend im 10-Minuten-Takt
- S 42 befährt den gesamten Ring im 20-Minuten-Takt, von Westend bis Wedding im 10-Minuten-Takt

Grund: Kabelarbeiten

Südkreuz - Westend
in der Nacht 23./24.06. (Mo/Di), 22:00 Uhr bis 1:30 Uhr

Taktänderung: Südkreuz – Westend S-Bahn-Verkehr nur im 10-Minuten-Takt mit S 41/S 42

Fahrzeiten verändert: Die S 41 fährt auf dem gesamten Ring 2 Minuten später.

- S 41 befährt den gesamten Ring im 10-Minuten-Takt
- S 42 befährt den gesamten Ring im 10-Minuten-Takt
- S 46 fährt Königs Wusterhausen – Südkreuz

Grund: Schienenfräsarbeiten

Treptower Park - Südkreuz
vom 29.06. (So), 4:00 Uhr, bis 30.06. (Mo), 1:30 Uhr

Taktänderung: Treptower Park – Neukölln und Baumschulenweg – Neukölln S-Bahn-Verkehr nur im 20-Minuten-Takt

Zugverkehr verändert: Neukölln – Südkreuz einseitiger Zugverkehr im angrenzenden 20-Minuten-Takt

- S 41 befährt den gesamten Ring im 20-Minuten-Takt, von Südkreuz bis Treptower Park im 10-Minuten-Takt

Fortsetzung auf Seite 23

10-Minuten-Takt, diese Fahrten verkehren ab Treptower Park weiter als S 9 nach Flughafen Schönefeld

- S 42 befährt den gesamten Ring im 20-Minuten-Takt, von Treptower Park bis Südkreuz im 10-Minuten-Takt
- S 45 fährt von Flughafen Schönefeld nach Westend sowie als S 9 von Treptower Park nach Flughafen Schönefeld
- S 46 fährt von Grünau (ab 21 Uhr von Schöneeweide) nach Treptower Park und weiter als S 42 auf dem Ring sowie von Westend nach Grünau (ab 21 Uhr nach Schöneeweide).
- S 47 fährt Spindlersfeld – Schöneeweide

Bitte auch die Bauarbeiten im Bereich Königs Wusterhausen – Grünau – Adlershof beachten (siehe 23).

Grund: Weichenarbeiten

S 45 S 46 S 47

Schöneeweide – Westend
vom 06.06. (Fr.), 22:00 Uhr, bis 10.06. (Di), 1:30 Uhr und vom 13.06. (Fr.), 22:00 Uhr, bis 16.06. (Mo), 1:30 Uhr sowie vom 20.06. (Fr.), 22:00 Uhr, bis 23.06. (Mo), 1:30 Uhr
 kein S-Bahn-Verkehr: Baumschulenweg – Köllnische Heide – Neukölln, bitte Umfahrung über Treptower Park nutzen

SEV: Platanenwald – Dammweg/Sonnenallee (Halt für S-Bf. Köllnische Heide) – Sonnenallee, nur zur lokalen Anbindung des S-Bf. Köllnische Heide Fahrzeiten verändert: Die S 45 fährt im Abschnitt Neukölln – Westend zu den regulären Zeiten der S 46. Im Nachtverkehr fährt die S 46 von Schöneeweide bis Königs Wusterhausen 9 bis 10 Minuten später.

Bahnsteigänderung: In Schöneeweide endet und beginnt die S 47 im Tagesverkehr aus/nach Spindlersfeld auf Gleis 3, zur Weiterfahrt (der Bahnhof ist barrierefrei ausgestattet).

Bahnsteigänderung: In Treptower Park fährt die S 45 nach Westend von Gleis 4 und die S 45 nach Flughafen Schönefeld von Gleis 2.
- S 45 fährt Flughafen Schönefeld – Treptower Park (mit Fahrtrichtungswechsel) – Westend
- S 46 fährt Königs Wusterhausen – Schöneeweide
- S 47 fährt Spindlersfeld – Schöneeweide

Bitte auch den Bauführer-Streckenperrung Neukölln – Baumschulenweg mit Umfahrung über Treptower Park – beachten, erhältlich an zahlreichen S-Bahnhöfen sowie unter www.s-bahn-berlin.de.

Grund: Bauvorhaben Verlängerung der Bundesautobahn BAB A 100

S 46

Königs Wusterhausen – Grünau
in der Nacht 26./27.06. (Do/Fr), 22:00 Uhr bis 1:30 Uhr
 Fahrplan verändert: Die S 46 fährt im Abschnitt Königs Wusterhausen – Grünau zu leicht

veränderten Abfahrtszeiten.

- S 46 fährt Königs Wusterhausen – Westend

Grund: Arbeiten am Bahnübergang Forstweg

am 29.06. (So) 4:00 Uhr bis 21:00 Uhr
 SEV: Königs Wusterhausen – Grünau
- S 46 fährt als S 8 von Grünau bis Treptower Park und weiter als S 42 auf dem Ring
- S 46 fährt von Westend nach Grünau

Bitte unbedingt auch die Bauarbeiten im Bereich Baumschulenweg/Treptower Park – Südkreuz beachten (siehe 19).

Grund: Arbeiten am Bahnübergang Forstweg

S 46 S 47 S 8

Königs Wusterhausen – Schöneeweide
vom 29.06. (So), 21:00 Uhr, bis 30.06. (Mo), 1:30 Uhr
 SEV: Königs Wusterhausen – Grünau – Adlershof
- S 46 fährt als S 8 von Schöneeweide bis Treptower Park und weiter als S 42 auf dem Ring
- S 46 fährt von Westend nach Schöneeweide
- S 47 fährt Spindlersfeld – Schöneeweide und weiter als S 8 Schöneeweide – Blankenburg/Birkenwerder
- S 8 fährt Birkenwerder/Blankenburg – Schöneeweide und weiter als S 47 Schöneeweide – Spindlersfeld

Bitte unbedingt auch die Bauarbeiten im Bereich Baumschulenweg/Treptower Park – Südkreuz beachten (siehe 19).

Grund: Arbeiten am Bahnübergang Forstweg

S 5 S 7 S 7S

Wartenberg/Ahrensfelde/Wuhletal – Ostbahnhof
vom 06.06. (Fr.), 22:00 Uhr, bis 10.06. (Di), 1:30 Uhr
 Umfahrung mit U-Bahn-Linie U5: Wuhletal – Lichtenberg

SEV: Wuhletal – Biesdorf

SEV: Springpfuhl – Friedrichsfelde Ost – Lichtenberg

SEV: Wuhletal – Oberfeldstraße (Halt für S-Bf. Biesdorf) – Friedrichsfelde Ost – Lichtenberg (nur in der Nacht 09./10.06. (Mo/Di) nach dem Betriebsschluss der U-Bahn-Linie U5)

S-Bahn-Pendelverkehr: Wartenberg – Springpfuhl im 20-Minuten-Takt

Grund: Arbeiten am Bahnübergang Forstweg

RE 1

Magdeburg – Brandenburg – Potsdam – Berlin – Frankfurt (Oder) – Eisenhüttenstadt (– Cottbus)

RB 11

Frankfurt (Oder) – Cottbus
Vom 02. bis 08.06., jeweils ganztägig, und am 09.06., bis 12 Uhr- Ausfall aller Züge zwischen Berlin Ostbahnhof und Erkner
- Ersatz durch S-Bahn mit Umsteigen in Ostkreuz

Am 07. und 08.06., jeweils bis 9 Uhr zusätzlich
 Ausfall aller Züge zwischen Erkner und Frankfurt
- Ersatz durch Busse Erkner – Frankfurt

Am 07. und 08.06., jeweils ab 9 Uhr zusätzlich
 Ausfall aller Züge zwischen Briesen und Frankfurt (Oder)
- Ersatz durch Busse Briesen – Frankfurt
- Zugfahrten im 30-Minuten-Takt zwischen Erkner und Briesen mit allen Halten

Am 07. und 08.06., jeweils ganztägig
 Ausfall aller Züge zwischen Frankfurt (Oder) und Eisenhüttenstadt
- Ersatz durch Busse

Vom 16. bis 18.06., jeweils ab 20 Uhr
 Ausfall aller Züge zwischen

(Sa) und 08.06. (So) wird die S 75 wegen einer Veranstaltung während der An- und Abreise nach Olympia Stadion verlängert und verkehrt zusätzlich im 10-Minuten-Takt)

Fahrgäste, die mit der U5 aus Richtung Lichtenberg in Wuhletal ankommen, müssen zur Weiterfahrt mit der S5 in Richtung Strausberg den Bahnsteig wechseln, der Bahnhof ist barrierefrei ausgestattet. Fahrgäste von Hohenschönhausen nach Alexanderplatz nutzen bitte auch die Straßenbahnlinie M4.

Grund: Weichenreue am Briesdorfer Kreuz

RE 3

Ostbahnhof – Zoologischer Garten
in der Nacht 10./11.06. (Di/Mi), von 23:30 Uhr bis 1:30 Uhr und in der Nacht 11./12.06. (Mi/Do), von 22:00 Uhr bis 1:30 Uhr
 Taktänderung: Friedrichstraße – Zoologischer Garten S-Bahn-Verkehr nur im 20-Minuten-Takt mit S 7 Bahnsteigänderung: In Ostbahnhof endet/beginnt die S 75 aus/nach Wartenberg auf Gleis 10 (Bahnsteig stadteinwärts).
- S 5 fährt Strausberg Nord – Friedrichstraße (Mahlsdorf/Lichtenberg – Friedr.straße im 10-Minuten-Takt) sowie Zoologischer Garten – Spandau (bis ca. Mitternacht im 10-Minuten-Takt)
- S 7 fährt Ahrensfelde – Wannsee
- S 7S fährt Wartenberg – Ostbahnhof

Bitte zwischen Zoologischer Garten und Alexanderplatz auch die U-Bahn-Linie U2 sowie die Regionalzüge RE 1, RE 2, RE 7 und RB 14 nutzen.

Grund: Prüfung des Hallendaches in Berlin Hbf

RE 5

Rostock / Strausund – Berlin – Lutherstadt Wittenberg / Falkenberg (Elster)
Vom 28. bis 30.06., jeweils ganztägig- Ausfall der Züge zwischen Herzberg und Falkenberg (Elster)
- Ersatz durch Busse
- veränderte Fahrzeiten zwischen Luckenwalde und Herzberg

RE 6

Wittenberge – Neuruppin – Berlin
Am 21. und 22.06., jeweils ganztägig- Ausfall aller Züge zwischen Neuruppin West und Kremmen
- Ersatz durch Busse

RE 7

Dessau – Berlin – Wünsdorf-Waldstadt
Am 10.06. ab 14 Uhr sowie vom 11. bis 14.06., jeweils ganztägig- Ausfall aller Züge zwischen Schönefeld Flughafen und Wünsdorf-Waldstadt
- Ersatz durch Busse

Berlin Ostbahnhof und Erkner

- Ersatz durch S-Bahn mit Umsteigen in Ostkreuz

Am 16. und 17.06., jeweils ab 20 Uhr zusätzlich
 Umleitung von Zügen zwischen Werder und Berlin-Charlottenburg
- Von/nach Potsdam und B-Wannsee
- Ersatz S-Bahn und Busse

Vom 20. bis 22.06., jeweils ganztägig
 Ausfall der RE 11-Züge zwischen Eisenhüttenstadt und Wellmitz
- Ersatz durch Busse
- veränderte Fahrzeiten zwischen Frankfurt (Oder) und Eisenhüttenstadt
- veränderte Fahrzeiten für RE 1 – „Durchläufer“ zwischen Frankfurt (Oder) und Cottbus

Am 23. und 24.06., jeweils ab 20 Uhr
 Ausfall der Züge zwischen Fürstenwalde und Frankfurt (Oder)
- Ersatz durch Busse

RE 3

Strausund / Schwedt (Oder) – Berlin – Elsterwerda
Am 10.06. ab 14 Uhr sowie vom 11. bis 14.06., jeweils ganztägig- Ausfall aller Züge zwischen Berlin Südkreuz und Zossen bzw. Wünsdorf-Waldstadt
- Ersatz durch S-Bahn S 2 Berlin – Blankenfelde
- Ersatz durch Busse
- Blankenfelde – Zossen/Wünsdorf-Waldstadt
- Früherer Reisebeginn in Richtung Elsterwerda

Am 14.06., ab 14 Uhr zusätzlich
 Ausfall aller Züge zwischen Hohenleipisch und Elsterwerda
- Ersatz durch Busse

RE 5

Rostock / Strausund – Berlin – Lutherstadt Wittenberg / Falkenberg (Elster)
Vom 28. bis 30.06., jeweils ganztägig- Ausfall der Züge zwischen Herzberg und Falkenberg (Elster)
- Ersatz durch Busse
- veränderte Fahrzeiten zwischen Luckenwalde und Herzberg

RE 6

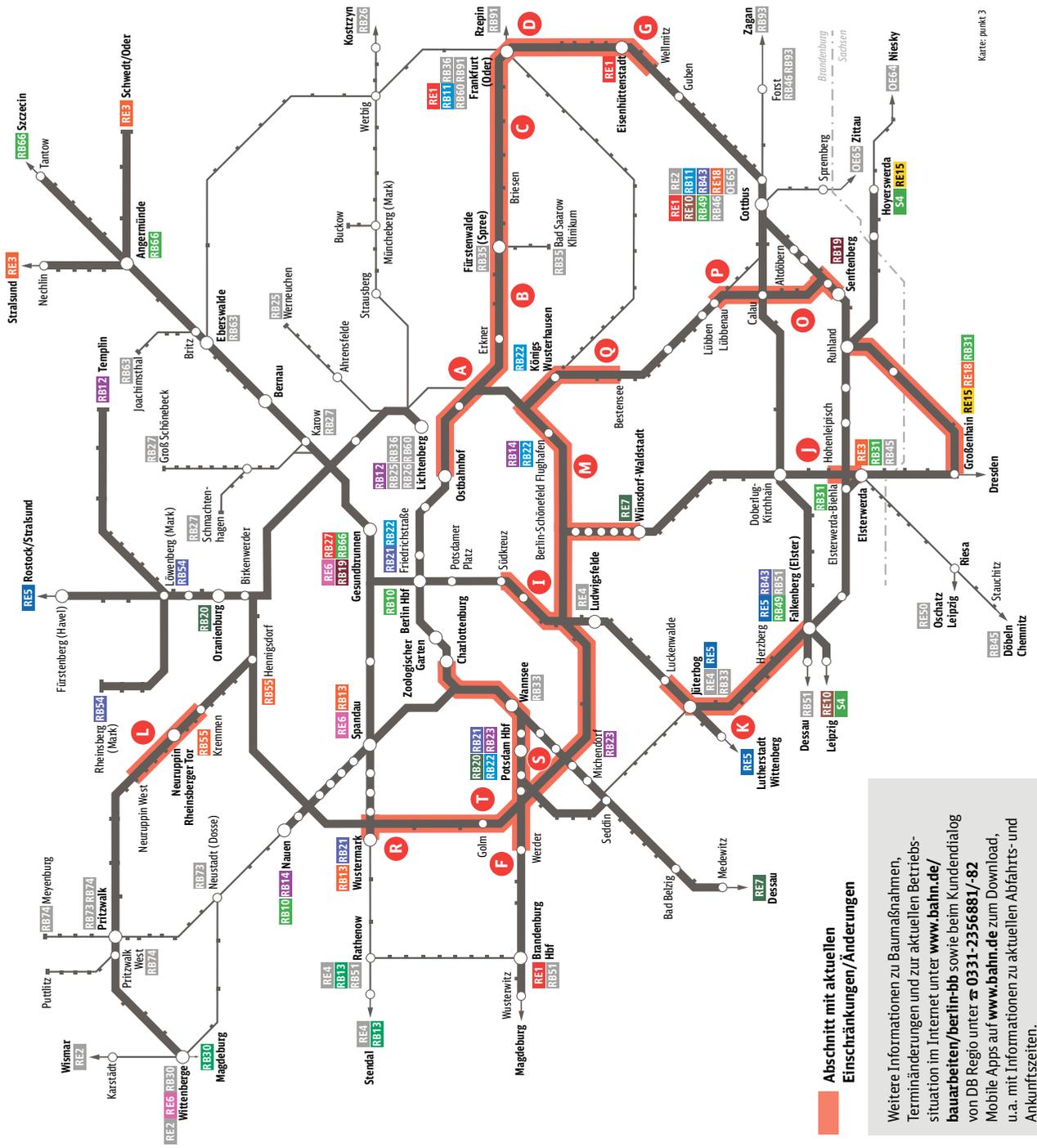
Wittenberge – Neuruppin – Berlin
Am 21. und 22.06., jeweils ganztägig- Ausfall aller Züge zwischen Neuruppin West und Kremmen
- Ersatz durch Busse

RE 7

Dessau – Berlin – Wünsdorf-Waldstadt
Am 10.06. ab 14 Uhr sowie vom 11. bis 14.06., jeweils ganztägig- Ausfall aller Züge zwischen Schönefeld Flughafen und Wünsdorf-Waldstadt
- Ersatz durch Busse

Fahrplanänderungen im DB Regio-Liniennetz

Fahren & Bauen im Zeitraum vom Donnerstag, 05.06.2014, bis Sonntag, 29.06.2014



Karte: punkt 3

RE15
Hoyerswerda - Dresden

RE18
Cottbus - Dresden
Vom 07.06. bis 09.06., jeweils ganztägig
Umleitung der RE 15/18 zwischen Ruhland und Großenhain
Ersatz für Ortrand und Lampertswalde durch Busse

RB19
Berlin Gesundbrunnen - Senftenberg
Am 15.06., von 7 bis 15 Uhr,
Ausfall aller Züge zwischen Altdöbern und Senftenberg
Ersatz durch Busse

P
Am 16.06., von 7 bis 15 Uhr
Ausfall aller Züge zwischen Lübbenau und Altdöbern
Ersatz durch Busse
veränderte Zugfahrzeiten zwischen Altdöbern und Senftenberg

Q
Am 29.06., ganztägig
Ausfall aller Züge zwischen Berlin-Schönefeld Flughafen und Bestensee
Ersatz durch Busse

RB21
(Berlin -) Potsdam - Wustermark

RB22
(Berlin -) Potsdam - B-Schönefeld Flughafen (- Königs Wusterhausen)
Vom 21. bis 27.06., jeweils ganztägig
Ausfall der Züge zwischen Wustermark und Golln
Ersatz durch Busse

S
Am 22.06., ganztägig
Unterbrechung der Zugfahrten RB22: Umsteigen bei Fahrten Potsdam - Schönefeld in Golln

T
Am 27.06. bis 11.07., jeweils ganztägig
Unterbrechung der Linien RB 21 und 22 in Golln mit Umsteigen und längerem Aufenthalt
Neu durchgebundene Züge Wustermark - Golln - Berlin-Schönefeld Flughafen in veränderten Fahrzeiten
Unveränderte Züge Golln - Potsdam/ Griebnitzsee/Berlin

Abschnitt mit aktuellen Einschränkungen/Änderungen

Weitere Informationen zu Baumaßnahmen, Terminänderungen und zur aktuellen Betriebssituation im Internet unter www.bahn.de/baumaerbeiten/berlin-bb sowie beim Kundendialog von DB Regio unter ☎ 0331-2356881/-82
Mobile Apps auf www.bahn.de zum Download, u.a. mit Informationen zu aktuellen Abfahrts- und Ankunftszeiten.

Zusätzlich kommt es bei einzelnen nächtlischen Baumaßnahmen zu Fahrplanänderungen und teilweise SEV auf den Linien: RE1, RE3, RE6, RE7, RB14, RB21, RB22



Märkische S5-Region
Genießen, Erholen und Bewegen

Lassen Sie sich unsere kommenden
Veranstaltungen nicht entgehen!

2. Schlossparkfest,
14. Juni 2014, Altlandsberg

Drachenbootrennen,
27. und 28. Juni 2014, Strausberg

Taubenturnfest,
28. Juni 2014, Fredersdorf-Vogelsdorf

Tel.: 03341/ 31 10 66
www.maerkeische-s5-region.de

Effi Briest bei den Schlossfestspielen Ribbeck

Am 27. Juni eröffnet die Premiere des Theaterstücks „Effi Briest“ nach Theodor Fontanes berühmtem Gesellschaftsroman die 1. Schlossfestspiele Ribbeck. Acht Schauspieler und Musiker werden das Publikum bezaubern und in eine andere Zeit entführen. Im Freilichttheater vor historischer Kulisse ein Stück des Autors am Ort seines Wirkens auf die Bühne zu bringen, das war die Idee von Schlossfestspiel-Intendant Claus Stahnke. Das restaurierte Schloss Ribbeck bietet ein wunderbares

Ambiente für die Inszenierung, seit 2009 erstrahlt es wieder in ursprünglichem Glanz.

Karten für alle Vorstellungen (27., 28. und 29. Juni, sowie 18., 19. und 20. Juli) können entweder über www.schlossfestspiele-ribbeck.de oder www.reservix.de bequem online gebucht werden oder im Foyer des Schlosses Ribbeck und im Kulturzentrum Rathenow als Papierticket zum Preis von 23 Euro, ermäßigt 16,40 Euro, gekauft werden.

**Lust auf einen Ausflug
mit dem Regionalzug?**

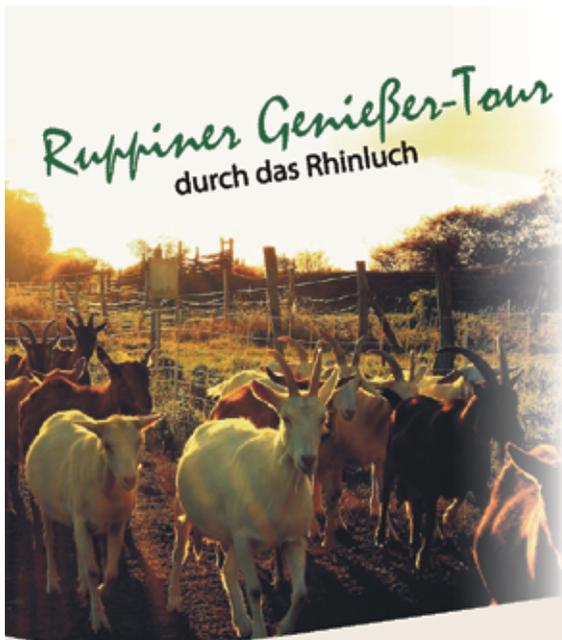
www.regiotouren.de

Urlaub an der Müritz

M Müritz Hotel

7 bzw. 14
Übernachtungen
mit Halbpension
inkl. Schwimmhallen- &
Saunanutzung
ab 308,00 € bzw.
588,00 €
im Doppelzimmer
pro Person

Müritz Hotel GmbH • Am Seeblick 1 • 17192 Klink
Tel.: 03991 141855 • www.mueritz-hotel.de



Ruppiner Genießer-Tour
durch das Rhinluch

Arrangement
gilt von April – Oktober
Immer Freitag – Sonntag



- 2 Übernachtungen im Vollkomfortzimmer mit Frühstücksbüfett
- 1x Fondue am Anreisetag mit einem Glas Hauswein
- 1x sachkundig geführte Tagestour zu den schönsten Öko- und Biohöfen der Region inkl. Besuch einer Ziegenkäserei, einer Vollkornbäckerei sowie einer Brennerei mit Verkostung. Rundum – Natur pur erleben!
- 1x Abendessen im „Kleinen Haus“, Linum
- mehr Infos auf unserer Homepage
- ca. 2 Wochen Vorbuchzeit

Genießerpreis p. P. im DZ
157,- €
Kinder (5 – 12 J.)
zahlen nur 125,60 €

Hotel & Restaurant „Am Alten Rhin“ *** Superior
Friedrich-Engels-Str. 12 • 16827 Alt Ruppin

Hotel & Restaurant „Am Alten Rhin“

Tel.: (0 33 91) 765-0
Fax: (0 33 91) 765-15
E-Mail: info@hotelaar.de
Internet: www.hotel-am-alten-rhin.de



Wir freuen uns auf Ihren Besuch!

Gemeinsam reisen – Tagesausflüge mit der Bahn

Eisenhüttenstadt: Stahl & DDR-Alltag Von Berlin nach Eisenhüttenstadt

Termin: Mittwoch, 23.07.2014

Eisenhüttenstadt gilt als die erste sozialistische Industriestadt der DDR. Sie repräsentiert einen geschlossenen Städtetyp, der in Deutschland einmalig ist. Bei einer Rundfahrt sehen Sie das größte zusammenhängende Denkmalschutzgebiet Deutschlands. Die Geburtsstunde der Stadt ist verbunden mit dem Aufbau des Eisenhüttenkombinates. Während der Besichtigung erhalten Sie Informationen über Geschichte und Technologie und erleben die laufende Produktion. Im Museum für die Alltagskultur der DDR sind über 150.000 Exponate von Hausrat über Bekleidung, Möbel, Schallplatten und Bücher zu sehen.



Mindestteilnehmer: 20 Personen



Foto: Staat Eisenhüttenstadt

Neue RegioTOUR

69,00 € p.P.
VBB-Abo 65 plus:
63,00 € p.P.

Leistungen:

- DB Regio-Bahnfahrt (2. Kl.)
- Busfahrt*, Reiseleitung
- Stadtrundfahrt
- Mittagessen in der Werkskantine
- Werksbesichtigung EKO Stahl
- Besuch des Dokumentationszentrums „Alltagskultur der DDR“

Abfahrt/Ankunft:

Berlin Hbf	ab 08:21 Uhr
Frankfurt (Oder)	an 09:26 Uhr
Eisenhüttenstadt	ab 16:40 Uhr
Berlin Hbf	an 18:09 Uhr

Buchungsschluss: 16.07.2014

*Busfahrt durch: Halbasch Busreisen, Mühlenstr. 7, 15868 Lieberose

Gurkenflieger und fürstliches Drehna Von Berlin nach Lübbenau (Spreewald)

Termin: Sonntag, 27.07.2014

Im Gemüsebaubetrieb Spreewald werden aktuell Gurken geerntet. Sie sehen die „Gurkenflieger“ im Einsatz, besichtigen den Betriebshof und die Gurkensortieranlage. Weiter geht die Fahrt nach Fürstlich Drehna mit dem prächtig sanierten Ensemble aus Wasserschloss, Amtshaus, Gutshof und Brauerei. Das Schloss – heute ein vornehmes Hotel – kann nicht besichtigt werden, wohl aber der angrenzende Landschaftspark. Er hat eine fast dramatisch zu nennende Geschichte, denn der Kohlebergbau war drauf und dran, ihn „aufzufressen“. Wie es gelang, ihn zu retten, erfahren Sie bei einer Führung.



Mindestteilnehmer: 20 Personen



Foto: TMO / Paul Hahn

Neue RegioTOUR

67,50 € p.P.
VBB-Abo 65 plus:
61,50 € p.P.

Leistungen:

- DB Regio-Bahnfahrt (2. Kl.)
- Busfahrt*, Reiseleitung
- Hofbesichtigung
- Besichtigung Gurkenfeld
- Mittagessen zur Auswahl: Wildlachs **oder** Hacksteak
- Führung Schlosspark Fürstlich Drehna
- Kaffeegedeck mit Waffeln **oder** Plinsen

Abfahrt/Ankunft:

Berlin Hbf (tief)	ab 08:30 Uhr
Lübbenau	an 10:04 Uhr
Lübbenau	ab 17:54 Uhr
Berlin Hbf (tief)	an 19:35 Uhr

Buchungsschluss: 20.07.2014

*Busfahrt durch: Omnibusbetrieb Wieland, Mozartstr. 14.a, 03130 Spremberg

Zu fünf Bismarcktürmen in Lubuskie Von Berlin in die Wojewodschaft Lubuskie

Termin: Donnerstag, 26.06.2014

Denkmäler des 19. bzw. des frühen 20. Jahrhunderts im Gebiet des Deutschen Reiches in den Grenzen bis 1914: Unter diesem Blickwinkel führt Sie Ihr Reiseleiter in das Gebiet des ehemaligen Ostbrandenburgs. In der heutigen Wojewodschaft Lubuskie allein gibt es sechs Standorte von Bismarcktürmen. Fünf davon werden aufgesucht. Drei stehen noch, an zwei Stellen sind Reste auszumachen. Der Reiz der Fahrt wird dadurch erhöht, dass am jeweiligen Standort das Bauwerk auf historischen Fotos in seiner ursprünglichen Form präsentiert wird. Die Gäste erfahren Wissenswertes zur Planung und Errichtung.



Mindestteilnehmer: 30 Personen



Foto: W. Hausdorf

Noch freie Plätze!

69,00 € p.P.
VBB-Abo 65 plus:
63,00 € p.P.

Leistungen:

- DB Regio-Bahnfahrt (2. Kl.)
- Busfahrt*
- Reiseleitung
- Besichtigung von fünf Bismarckturm-Standorten
- Mehrgänge-Mittagessen

Abfahrt/Ankunft:

Berlin Hbf	ab 07:21 Uhr
Frankfurt (Oder)	an 08:26 Uhr
Frankfurt (Oder)	ab 20:33 Uhr
Berlin Hbf	an 21:39 Uhr

Buchungsschluss: 19.06.2014

*Busfahrt durch: P.T.H. Transhand, ul. Wojska Polskiego 6, 69-100 Stubice

Blühendes und kulinarisches Prenzlau Von Berlin nach Prenzlau

Termin: Freitag, 27.06.2014

2013 lockte die Landesgartenschau hundertausende Besucher nach Prenzlau. Heute ist das Gelände ein attraktiver Stadt- und Seepark und Schwerpunkt Ihrer Stadtführung. Mit dem Dominikanerkloster Prenzlau besichtigen Sie eine der besterhaltenen mittelalterlichen Klosteranlagen Nordostdeutschlands. Besondere Blickfänge sind Kreuzgänge und Refektorium, die Sakristei und die Frauenkapelle. Besondere Ausblicke auf die schöne uckermärkische Landschaft verspricht eine Schifffahrt auf dem Unteruckersee. „Schlemmen durch 5 Länder“, so das Motto der kulinarischen Meile, die Sie individuell erkunden.



Mindestteilnehmer: 20 Personen



Foto: Stadtinformation Prenzlau

Noch freie Plätze!

65,00 € p.P.
VBB-Abo 65 plus:
59,00 € p.P.

Leistungen:

- DB Regio-Bahnfahrt (2. Kl.)
- Stadtrundgang Prenzlau
- Mittagessen: Schnitzel **oder** Lachsfilet
- Führung Dominikanerkloster
- Schifffahrt Unteruckersee
- Kaffeegedeck
- Besuch „Kulinarische Meile“

Abfahrt/Ankunft:

Berlin Hbf (tief)	ab 08:33 Uhr
Prenzlau	an 10:00 Uhr
Prenzlau	ab 20:00 Uhr
Berlin Hbf (tief)	an 21:28 Uhr

Buchungsschluss: 20.06.2014

Buchungsmöglichkeiten des aktuellen Touren-Angebots

Im Internet:
www.regiotouren.de

An der Hotline:
☎ (030) 20 45 11 15

Der QR-Code führt Smartphone- und Tablet-Nutzer direkt zum jeweiligen Online-Angebot.



Ueckermünde: Hafen, Altstadt, Schloss

Von Berlin nach Ueckermünde

Termin: Samstag, 19.07.2014

Malerisch eingebettet zwischen Ueckermünder Heide und Stettiner Haff liegt Ueckermünde, das jüngste Seebad Deutschlands. Ein Stadtrundgang ist eine Reise durch 600 Jahre Architekturgeschichte: Gründerzeithäuser erheben sich neben modernen Neubauten und Fachwerkkonstruktionen. Das älteste Gebäude der Stadt steht auf einer Anhöhe: das Schloss Ueckermünde, eine ehemalige Herzogsresidenz. Nach einer individuellen Mittagspause erkunden Sie die Gegend auf einer Hafensrundfahrt vom Wasser aus. Eine Stadtrundfahrt durch Ueckermünde und Umgebung beendet den Tag.

Neue RegioTOUR

69,50 € p.P.

Leistungen:

- DB Regio-Bahnfahrt (2. Kl.),
- Busfahrt*, Reiseleitung
- Stadtrundgang
- Zeit für individuelles Mittagessen
- Schiffsfahrt mit Kaffeegedeck
- Stadtrundfahrt

Abfahrt/Ankunft:

Berlin Hbf (tief)	ab 08:33 Uhr
Pasewalk	an 10:17 Uhr
Pasewalk	ab 17:43 Uhr
Berlin Hbf (tief)	an 19:30 Uhr

Buchungsschluss: 12.07.2014

*Busfahrt durch: Touristik-Agentur Usehdom, Maxim-Gorki-Straße 48, 17424 Heringisdorf

Mindestteilnehmer: 20 Personen



Foto: Fremdenverkehrsverein

Schönes Usedomer Achterland

Von Berlin nach Usedom

Termin: Samstag, 21.06.2014

Auf dem Weg zur Insel Usedom durch die Peenetalniederung machen Sie in Karnin eine Stippvisite an der ehemals modernsten Eisenbahnbrücke Europas. Durch kleine Dörfer am Stettiner Haff geht es zur Seebrücke Heringisdorf (freie Zeit für individuellen Mittagsimbiss). Sie sehen den nördlichsten Weinberg Deutschlands und eine ehemalige Diplomatsiedlung. In Mellenthin besuchen Sie eine der ältesten pommerschen Dorfkirchen. Nach dem Aufstieg zur Holländermühle in Benz genießen Sie den Blick über die „Usedomer Schweiz“. Zum Abschluss fahren Sie zum Hafen von Rankwitz am Peenestrom.

Noch freie Plätze!

69,00 € p.P.

Leistungen:

- DB Regio-Bahnfahrt (2. Kl.)
- Busfahrt*, Reiseleitung
- Stippvisite ehemalige Eisenbahnbrücke
- Kaffeegedeck im Wasserschloss Mellenthin
- Besichtigungen: Weinberg, Holländerwindmühle Benz, Kirche Mellenthin, Hafen Rankwitz

Abfahrt/Ankunft:

Berlin Hbf (tief)	ab 06:33 Uhr
Anklam	an 08:48 Uhr
Anklam	ab 19:12 Uhr
Berlin Hbf (tief)	an 21:28 Uhr

Buchungsschluss: 14.06.2014

*Busfahrt durch: Touristik-Agentur Usehdom, Maxim-Gorki-Straße 48, 17424 Heringisdorf

Mindestteilnehmer: 30 Personen



Foto: Touristik-Agentur usehdom

Zum Katharina-Tag nach Torgau

Von Berlin nach Torgau

Termin: Samstag, 05.07.2014

An die 500 Baudenkmale im Stil der Renaissance und der Spätgotik bilden in Torgau ein städtebauliches Ensemble von internationalem Rang. Bei einem Rundgang lernen Sie die historische Altstadt kennen. Nach dem Mittagessen führt Sie das „Müllerlieschen“ auf dem „Weg des Mehls“ durch die Stadt zum Braumuseum. Dieses dokumentiert die Bedeutung der örtlichen Braukunst im 15. und 16. Jahrhundert. Eine Begegnung mit den Torgauer Geharnischten verspricht spannend zu werden. Anschließend bleibt Zeit, um das Renaissancefest zum Katharina-Tag zu erleben und ein Kaffeegedeck zu genießen.

Noch freie Plätze!

59,00 € p.P.

Leistungen:

- DB Regio-Bahnfahrt (2. Kl.)
- Stadtführung
- Infomaterial
- Mittagessen: Schweinebraten **oder** Fischroulade **oder** Mozzarella-Sticks
- Kostümführung Müllerlieschen
- Besichtigung Braumuseum
- Auftritt Schaukampftuppe
- Kaffeegedeck

Abfahrt/Ankunft:

Berlin Hbf (tief)	ab 08:16 Uhr
Torgau	an 10:12 Uhr
Torgau	ab 17:49 Uhr
Berlin Hbf (tief)	an 19:42 Uhr

Buchungsschluss: 28.06.2014

Mindestteilnehmer: 20 Personen



Foto: Wolfgang Seins

Schlösser & Herrenhäuser im Oderland

Von Berlin in den Oderbruch

Termin: Mittwoch, 09.07.2014

Die ländliche und herbe Schönheit des Oderbruchs und seiner Bebauung ist Thema. Nach der Kirchenbesichtigung in Friedersdorf erleben Sie in Neuhardenberg das Ensemble aus Schloss, Park und Kirche. Drei Künstlerpersönlichkeiten prägten sein Antlitz: Schinkel, Lenné und Fürst Pückler. Das Schloss bewundern Sie von außen, durch Park und Kirche wird geführt. Es folgen die Schlösser Wulkow, Trebnitz und Jahnsfelde (Außenbesichtigungen). In Behlendorf sehen Sie die Reste eines landwirtschaftlichen Mustergutes im Sinne von Albrecht Daniel Thaer. Den Abschluss macht Steinhöfel mit Schloss und Park.

Noch freie Plätze!

69,50 € p.P.
VBB-Abo 65plus: 63,50 € p.P.

Leistungen:

- DB Regio-Bahnfahrt (2. Kl.)
- Busfahrt*, Reiseleitung
- Kirche Friedersdorf
- Führung Park und Kirche Neuhardenberg
- Mittagessen: Schweinebraten **oder** Fischfilet **oder** Pasta
- Außenbesichtigungen Schlösser Wulkow, Trebnitz, Jahnsfelde, Steinhöfel

Abfahrt/Ankunft:

Berlin Hbf	ab 08:51 Uhr
Frankfurt (Oder)	an 10:00 Uhr
Frankfurt (Oder)	ab 18:00 Uhr
Berlin Hbf	an 19:09 Uhr

Buchungsschluss: 02.07.2014

*Busfahrt durch: Tourismusverein Frankfurt (Oder) e.V., Karl-Marx-Strasse 189, 15230 Frankfurt (Oder)

Mindestteilnehmer: 20 Personen



Foto: Stiftung Schloss Neuhardenberg / Toma Babovic

An den Schaltern:
Reisebüro im Bahnhof – Berlin Hauptbahnhof,
Service Store DB – Bahnhof Berlin-Gesundbrunnen,
Service Store DB Express Charlottenburg,

Fahrkartenagentur Berlin-Schöneweide,
Fahrkartenagentur Königs Wusterhausen,
DB Mobility Center Berlin-Steglitz, Schloßstraße 129

Reiseveranstalter: RegioTour GmbH

Thiems Klinikum wird 100 und feiert „Tag der offenen Tür“

Der 28. Juni 2014 ist auch aus einem weiteren Grund ein guter Tag für einen Ausflug nach Cottbus. Das größte Klinikum Brandenburgs, das Karl-Thiem-Klinikum Cottbus, vom Bahnhof zu Fuß in zehn Minuten zu erreichen (ebenso mit Straßenbahn und Bus) feiert ab 10 Uhr seinen Tag der offenen Tür mit einer ganzen Reihe spannender und unterhaltsamer Angebote. Wie wäre es, sich mal beim Hirnhaut-Nähen zu erproben? Oder in ein überdimensionales Herz hineinzugehen? Oder zuzuschauen, wenn ein Mensch aus dem vierten Stock gerettet wird und wie die Rettungskette vom Unfall bis zum Schockraum einer Notaufnahme organisiert ist?

Der berühmte Unfallchirurg Carl Thiem hat das Klinikum vor 100 Jahren gegründet, seitdem hat es sich prächtig entwickelt. Auch über diese Erfolgsgeschichte können Sie sich beim Tag der offenen Tür informieren.

Mehr über das Programm am 28. Juni und die 100 Jahre Klinikum auf www.ctk.de



SERVICE

Ihr Ansprechpartner für Übernachtungen, Führungen, touristische Informationen und Souvenirs in Cottbus:
CottbusService
Berliner Platz 6, 03046 Cottbus
☎ 0355 7542444 oder Fax: 0355 7542455
www.cottbus-tourismus.de

Wollen Sie mehr über Cottbus wissen?
Gern senden wir Ihnen Informationen zu. Schicken Sie eine E-Mail unter dem Stichwort „Cottbus-Paket“ an cottbus-service@cmt-cottbus.de. Sie erhalten die gewünschten Infos per Post und sind mit dem Rundbrief immer aktuell informiert.

Von Berlin nach Cottbus im Stunden-Takt mit dem RE 2, Fahrzeit ca. 85 Minuten, von Leipzig aus mit dem RE 10 in eindreiviertel Stunden.

Bester Bahnradspurt mit Party in Cottbus

Neues aus Cottbus

„Großer Preis von Deutschland“ wird am letzten Juni-Wochenende im Radstadion ausgefahren

Am 27. und 28. Juni 2014 trifft sich die internationale Sprint-Elite zum „24. Großen Preis von Deutschland“ im Cottbuser Radstadion. Die Gäste erwarten im beeindruckenden Bahnradoval im Cottbuser Süden spannende Vorläufe schon ab Freitagabend und den ganzen Sonnabend, die Finals beginnen ab 18 Uhr am Freitag und 17 Uhr am Sonnabend, die Vorläufe jeweils ab 12 Uhr.

Am Start sind bei den Männern neben dem Team Neuseeland (Vizeweltmeister im Teamsprint 2013) auch Maximilian Levy aus Cottbus, der mit seinem Team bei der WM 2013 die Nase vor den Neuseeländern hatte, und Simon Velthooven aus

Neuseeland, der bei Olympia 2012 Bronze im Keirin gewann sowie mit Denis Dmitriev und Dirk Engler weitere internationale Elitefahrer. Teams aus Frankreich, Russland, Polen, Tschechien, Großbritannien, Belgien und Deutschland treten an. Bei den Frauen starten unter anderem Miriam Welte, die Weltmeisterin im Teamsprint 2012 und Christina Vogel, die in derselben Disziplin 2012 Olympia-Gold holte.

Im Rahmenprogramm sorgt die Band „DuckorDove“ mit feinstem Pop-Punk für Stimmung.

Mehr zum Ablauf und zu den Startern unter www.rsc-cottbus.de



Foto: Hennes Roth

27. Juni, 18.00 Uhr
28. Juni, 17.00 Uhr

Großer Preis von Deutschland
Radrennbahn Cottbus

www.rsc-cottbus.de

Sparkasse Spree-Neiße

LAUSITZER WASSER LWG

ALBA Wir nennen es Rohstoff.

Gebäudewirtschaft Cottbus

Eintritt frei bis 14 Jahre

Des Paddlers Glück

Kanu-Rundtour „Märkische Umfahrt“

WASSER
ENTDECKEN
in Brandenburg



Weit und breit kein Motorboot zu sehen.

Foto: TV Seenland Oder-Spree e.V.

Für Berliner Ruderclubs waren die Flüsse und Seen dieser Tour schon in den 30er Jahren beliebte Ziele der „Sommerfrische“. Heute sind es die Paddler, die die Strecken auf Dahme, Spree und Oder schätzen. Ein großer Teil des 180 Kilometer langen Rundkurses ist nur ihnen vorbehalten. Am Ufer wechseln sich üppige Schilfgürtel,

weite grüne Wiesen und duftende Kiefernwälder ab. Überall finden sich Plätze, an denen im Sommer ein Sprung ins kühle Nass für die richtige Erfrischung sorgt. Teilen müssen sich die Wassersportler die großartige Landschaft lediglich mit Bewohnern wie Störchen, Bibern, Libellen, Eisvögeln und Reiher.

Angebot:

„Rundkurs der Superlative“

Große Kanu-Rundtour „Märkische Umfahrt“ über kleine und große Seen, Flüsse und Kanäle, durch abwechslungsreiche Landschaften und mit Zwischenstopps an schönen Wasserwanderrastplätzen und attraktiven Zielen für den Landgang.

Komplettangebot:

- 11 ÜN inkl. Frühstück in Hotels und Pensionen
 - Kajakvermietung (Zweier-Kajak)
 - Wassersportkarte und Infomaterial
 - Preis p.P. im DZ 549,00 € (buchbar ab 2 Personen)
- Die Tour kann auch in Teilabschnitten befahren werden.

Landgang-Tipps:

- Burg Beesow und Bummel durch die historische Altstadt
 - Schloss Königs Wusterhausen
 - Besucherzentrum Naturpark Dahme-Heideseen
- Deutschlands bestes Vanilleeis gibt es in Beesow in der Lounge & Eiscafé (Schukurama), geöffnet Mo-Sa ab 12 Uhr, So ab 10 Uhr

Weitere Infos und Buchung:

www.reiseland-brandenburg.de
www.maerkische-umfahrt.de



Paddler auf der Märkischen Umfahrt in malerischer Flusslandschaft.



Fotos: TMB-Fotoarchiv/Zibell

POTSDAM-TIPP



Von Berlin Hauptbahnhof direkt nach Potsdam Hauptbahnhof: Mit den Zügen des Regionalverkehrs RE 1, RB 21, RB 22 in weniger als 30 Minuten oder mit der S 1 in 40 Minuten.

Veranstaltungstipps

7. Juni

Potsdamer Hinterhöfe

Ein Spaziergang zu versteckten, reizvollen Plätzen in der Potsdamer Altstadt, die das Leben des 18. und 19. Jahrhunderts widerspiegeln, angereichert mit kleinen Geschichten und Anekdoten. Preis: 9,00 €, Treffpunkt und Tickets: Tourist-Information Brandenburger Straße 3 (Nähe Brandenburger Tor)
www.potsdamtourismus.de

13. Juni, 18 Uhr

Mondnacht – Das Belvedere im Mondschein

Zur Mondnacht kann man Potsdams schönste Aussicht bei Sonnenuntergang genießen. Nach Einbruch der Dunkelheit lädt das romantisch beleuchtete Belvedere zum Flanieren unter Sternenhimmel ein. Bei stimmungsvoller Musik bietet der Innenhof ein lauschiges Plätzchen, um die Spiegelungen des Mondes und den leisen Flug der Fledermäuse zu beobachten.
www.pfingstberg.de

16. August

16. Potsdamer Schlössernacht

Nirgendwo zeigt sich Preußens Barock glanzvoller, üppiger und romantischer als im Park von Sanssouci.



Foto: SPSG/Michael Lüder

Mit Konzerten und Tanzvorführungen, mit Theaterspielen und Literaturvorträgen. Hunderte Akteure gestalten das nächtliche Programm der Potsdamer Schlössernacht. Masken und Kostüme vergangener Epochen begegnen den Besuchern – von der Orangerie bis zum Neuen Palais, vom Chinesischen Haus bis zu den Römischen Bädern, von der Bildergalerie bis zur Friedenskirche. Ein Barock-Rausch ganz eigener Art.

Karten (46,20 €) und weitere Infos:
www.potsdamtourismus.de

Die schmackhafte Seite Brandenburgs

Restaurant „Royal“ im The Lakeside Burghotel Strausberg

Alles an der stilvoll nachempfundenen Burganlage und dem parkähnlichen Garten erinnert an ein echtes englisches Castle. Im Kuppelgewölbe des Rittersaals mit den roten Granitsäulen und dem riesigen Kamin finden erlebnisreiche Abende mit „üppiger Tafelley“ statt. Im stillvollen Restaurant Royal serviert der Küchenchef moderne Gerichte für jeden Geschmack, wobei er viel Wert auf frische Produkte und anspruchsvolle Zubereitung legt. Das können Gäste bei einem mit Sardellen gespickten Zanderfilet aus den märkischen Seen mit Dill-Carambola und Kürbis mit Basmatireis erleben. www.burghotel-strausberg.de



Foto: The Lakeside Hotel

Einkehr-Tipp

Weitere Ausflugs- und Einkehrtipps unter www.reiseland-brandenburg.de | ☎ 0331 2004747

Klangwelten des Mittelmeerraums in Potsdam

Die Musikfestspiele Potsdam Sanssouci feiern vom 13. bis 29. Juni 60. Jubiläum



Mit Klangwelten des Mittelmeerraums locken die Musikfestspiele Potsdam Sanssouci

2014 feiern die Musikfestspiele Potsdam Sanssouci ihr 60jähriges Jubiläum und erfüllen die südlichen Traumkulissen der Potsdamer Schlösser und Gärten mit den Klangwelten des Mittelmeerraums von der Antike bis zur Gegenwart. Dieses Jahr ist „Mittelmeer – zwischen Traum und Wirklichkeit“ das Thema, dem sich die Musikfestspiele widmen. An den schönsten mediterran inspirierten Orten in und um Potsdam feiern die Musikfestspiele Sanssouci 2014 ein Fest der Begegnung, das Musiktraditionen und Musiker von allen Ufern zu einem Kaleidoskop mediterraner Klänge vereint.

Potsdams Traum vom Süden

Die Römischen Bäder, der Sizilianische Garten oder das Marmorpalais im Neuen Garten erzählen von Potsdams Traum vom Süden. Diese Kulissen werden die Musikfestspiele vom 13. bis 29. Juni mit den Klangwelten des Mittelmeerraums in mehr als 60 Konzerten, Opern, Open Airs oder dem Fahrradkonzert erfüllen. Das Festival bietet auch Inselhopping vor der Haustür. Beim Picknickkonzert auf der Freundschaftsinsel kann man die Inseln des Mittelmeers schnuppern, schmecken und vor allen Dingen hören: das uralte sardische Blasinstrument Launeddas, traditionelle Musik aus Malta oder den

griechischen Blues Rembetiko. Der Sonnenaufgang am Marmorpalais, eine Nacht der Antike in der Bildergalerie von Sanssouci, das Götterfest für Kinder oder die Fête Méditerranée mit Jazz & Weltmusik werden zur Mittsommernacht am 21. Juni mit 24 Konzerten in 24 Stunden erlebbar.

Mit dem Fahrrad zum Konzert

Ein Höhepunkt ist das Fahrradkonzert am 15. Juni. Mit dem Fahrrad führt die Mittelmeerreise an einem Tag in Potsdam immer am Wasser entlang zu 22 Konzerten, Lesungen, Performances, Führungen und Besichtigungen an 16 Orten.

WASSER UND WELLNESS IN BRANDENBURG

Kleine Auszeit



Seehotel Lindenhof
Lychen
(Uckermark)

Das Seehotel Lindenhof besticht mit seiner einzigartigen Lage auf einer Halbinsel im Wirlsee. Den Tag lassen Sie auf der Seeterrasse bei einem kulinarischen Highlight ausklingen.
Leistungen: 2 ÜN im Doppelzimmer, Dusche/WC, 1 Flasche Mineralwasser aufs Zimmer, 2 x Frühstück, 1 x 3-Gang-Menü mit Wein, Saunanutzung inkl. Handtücher & Bademantel, Ruderbootnutzung, Rückenmassage mit natürlichen Ölen; „Kleine Auszeit für Damen“: Reinigung, Peeling, Ausreinigung etc.; „Kleine Auszeit für Männer“: abgestimmte Gesichtsbehandlung, Reinigung, Peeling etc.

193,00 € p.P. im Doppelzimmer
Reisezeitraum: bis 31. Oktober 2014

Lieblingsauszeit



Resort Mark Brandenburg
Neuruppin
(Ruppiner Seenland)

Verbringen Sie Ihren Wellnessurlaub im modernen 4-Sterne Resort am Ruppiner See mit eigener Heilwasserquelle. Direkt mit dem Hotel verbunden ist die Fontane Therme. Ein Erlebnis der besonderen Art ist sicher der Besuch der schwimmenden Seesauna, welche mit über 400 qm die größte dieser Art in Deutschland darstellt.

Leistungen: 3 ÜN im Doppelzimmer, Dusche/WC, Frühstück vom Verwöhnbüfett, 2 x Halbpension, 1 x Candle light Dinner, Thermenutzung inkl. Bademantel, Schlappen & Saunatücher, Tageszeitung

385,00 € p.P. im Doppelzimmer
Reisezeitraum: ganzjährig

One day in paradise ...



Resort Schwielowsee
Petzow
(Havelland)

Inmitten von idyllischen Seen und der Havellandschaft verbringen Sie im Resort einen entspannten Urlaub. Sie können die einmalige Lage am Schwielowsee genießen und sich im TAO-Life-Wellnesscenter verwöhnen lassen.

Leistungen: 1 ÜN im Doppelzimmer, Dusche/WC oder Bad, inkl. reichhaltigem Frühstücksbüfett, 1 Flasche Sekt bei Anreise aufs Zimmer, 1 x gemeinsam abtauchen: entspannendes Partnerbad, 1 Abendessen als 4-Gang-Candlelight-Dinner, freie Nutzung TAO-Life-Wellnesscenter während Aufenthalt inkl. tägl. wechselndem Sportprogramm

149,00 € p.P. im Doppelzimmer
Reisezeitraum: ganzjährig

Die hier aufgeführten Arrangements und viele weitere können über den TMB Informations- und Vermittlungsservice unter der Hotline (0331) 200 47 47 oder im Internet unter www.reiseland-brandenburg.de vermittelt werden!

BRANDENBURG
Das Weite liegt so nah.



Foto: Musikfestspiele Potsdam Sanssouci

ans Wasser.

Für die, die es gemütlich mögen und für Familien mit Kindern führt die erste Tour (12 km) von der Schiffbauergasse am Tiefen See zum Jungfernsee und über den Schlosspark Babelsberg zurück.

Auf der etwas anspruchsvolleren zweiten Tour (23 km) fährt man durch den Schlosspark Babelsberg und dann entlang des Griebnitzsees durch den Glienicker Forst. Vorbei am Kleinen und Großen Wannsee geht es auf einen Abstecher zur Pfaueninsel, bevor es auf dem Rückweg über den Park Glienicke zurück zur Schiffbauergasse geht.

i Weitere Informationen:
www.musikfestspiele-potsdam.de

Krimi-Kahnfahrt im Spreewald

Spreewald mal anders: Kulturerlebnis am Wasser sorgt für Gänsehaut

i Dem Mörder auf der Spur. Mit der Krimikahnfahrt im Spreewald sorgt die Autorin Franziska Steinhauer für spannende Momente. Abenddämmerung im Spreewald. Es ist still. Nur ein Kahn gleitet leise über das Fließ. Dann fallen plötzlich Schüsse – im Krimi der Autorin Franziska Steinhauer. Ein Schaudern durchfährt die Zuhörer, die gebannt der Handlung lauschen, während der Spreewaldkahn sie langsam durch das Wasserlabyrinth des Spreewaldes schaukelt. Nicht nur Fans der mystischen TV-Spreewaldkrimis kommen bei diesen besonderen literarischen Abenden sicher auf ihre Kosten. Wer einmal mit an Bord sein möchte, hat dazu in Burg im Spreewald Gelegenheit. Die abendlichen Krimikahnfahrten versprechen Spannung.

Während der Fährmann den Kahn durch die Dämmerung stakt, sollten Augen und Ohren wach bleiben.

Termine:

5. Juli 2014, 19.30 Uhr

Krimi: Kumpelod

16. August 2014, 19.00 Uhr

Krimi: Sturm über Branitz

6. September 2014, 19.00 Uhr

Krimi: Die Fälle des Konrad Benno Katzmann

Ticket pro Person 19,90 €

max. Teilnehmerzahl: 24 Personen

Kartenvorverkauf ausschließlich in der Touristinformation Burg (Spreewald)!

i Touristinformation im Haus des Gastes
Am Hafen 6, 03096 Burg (Spreewald)
☎ 035603 750160
info@BurgimSpreewald.de
www.BurgimSpreewald.de



Foto: Konrad Langer

Mystisch und geheimnisvoll ist der Spreewald nicht nur während der Krimikahnfahrten.

WASSER UND WELLNESS IN BRANDENBURG

Erholsame Tage im Burghotel



The Lakeside Hotel - Burghotel zu Strausberg
(Seenland Oder-Spree)

Die Atmosphäre des Burghotels lädt zum Wellnessurlaub mit leicht rustikalem, aber auch gemütlichem Charakter ein. In der 660 qm großen Wellnesslandschaft können Sie Ihre Seele baumeln lassen.

Leistungen: 2 ÜN im Doppelzimmer, Dusche/WC, inkl. Frühstücksbüfett, Nutzung Wellnessanlage: 660 qm mit Lanconium, Saunen, Aromatherapie, Schwimmbad, SPA etc., Begrüßungscocktail, Willkommenspräsent, 1 Flasche Piccolo Sekt und tägl. 1 Flasche Wasser & Obst aufs Zimmer, 20 % Nachlass auf Wellnessangebot ab Behandlungswert von 45,00 €, kostenfreier Parkplatz

| 139,00 € p.P. im Doppelzimmer
Reisezeitraum: bis 31. August 2014
(ausgenommen Feiertage)

Von Kopf bis Fuß Brandenburg



Hotel Esplanade Resort & Spa
Bad Saarow
(Seenland Oder-Spree)

Das Hotel liegt direkt am Scharmützelsee und bietet somit beste Voraussetzungen für einen erholsamen Urlaub am Wasser. Es erwartet Sie ein vielfältiges Wellnessprogramm.

Leistungen: 1 ÜN im Doppelzimmer, Dusche/WC oder Bad, inkl. Wohlfühlfrühstück, tägl. Nutzung des ESPLANADE SPA, SPA Special „Seifenschäumtraum“: Vorwärmen im Dampfbad, sanftes Peeling & Massagetränk mit Seifenschäum aus hoteleigener Seifenmanufaktur, Chaitee mit frischer Minze zum Ausklang.

| 139,00 € p.P. im DZ (Kategorie Esprit)
Reisezeitraum: ganzjährig

Entspannung Deluxe 2014



Maritim Hafenhotel Rheinsberg H**S**
(Ruppiner Seenland)

Direkt am Rheinsberger See liegt das Maritim Hafenhotel mit eigenem Bootssteg. Hier finden Sie die richtige Mischung aus Entspannung und Wellness.

Leistungen: 2 ÜN im Doppelzimmer, Dusche/WC, inkl. reichhaltigem Maritim Frühstücksbüfett, Abendessen im Rahmen der Halbpension am Anreisetag, 1 x Rückenmassage mit ätherischen Ölen (25 Minuten), Leihbademantel im Zimmer, freie Nutzung von Schwimmbad, Sauna & Fitnessbereich, tägl. Schwimmen bei Kerzenschein in Abendstunden (für Erwachsene)

| 174,00 € p.P. im Doppelzimmer
Reisezeitraum: ganzjährig

Die hier aufgeführten Arrangements und viele weitere können über den TMB Informations- und Vermittlungsservice unter der Hotline (0331) 200 47 47 oder im Internet unter www.reiseland-brandenburg.de vermittelt werden!

BRANDENBURG
Das Weite liegt so nah.

Vormerken:
48 Stunden
Nuthe-Nieplitz
am 28. und 29. Juni



48 Stunden Elbe-Elster am 21. und 22. Juni

Mit Bus und Bahn ab Doberlug-Kirchhain die Schätze der Region entdecken

Die Rundreise beginnt am Bahnhof, wo die Besucher von buntem Marktreiben empfangen werden. Dort starten die Busse des Verkehrsmanagement Elbe-Elster, die kostenlos die einzelnen Veranstaltungsorte und Highlights der Region verbinden. Erste Station ist Schloss Doberlug, das mit der Ersten Brandenburgischen Landesausstellung einen der Anziehungspunkte des Jahres beherbergt. Die Ausstellung erzählt mit vielfältigen Exponaten von der spannungsreichen Beziehung der Nachbarländer Preußen und Sachsen.

Weiter geht die Fahrt nach Lindena, wo ein kleines Bauernmuseum wartet, die Paltrockwindmühle in Oppelhain

ist bereits von weitem zu sehen – auch hier lohnt sich der Ausstieg.

Ein Spaziergang mit Helm auf dem Kopf führt in Lichterfeld auf den „Liegenden Eiffelturm“. Die F 60 ist eine der größten beweglichen Arbeitsmaschinen der Welt und die 502 Meter lange Förderbrücke überragt den Eiffelturm immerhin um 182 Meter.

Die nächste Station ist die Sängerstadt Finsterwalde. Bei der Stadtführung liegt natürlich auch das sehenswerte Museum auf dem Weg. Kernstück dessen ist ein originaler Kolonialwarenladen, der im November 1850 eröffnet wurde.

Wer in Sonnenwalde aussteigt kann vom Schlosspark aus auf dem

Planetenweg wandern oder das Schloss mit seinem imposanten Renaissanceportal besuchen. Die letzte Station, bevor der Rundkurs wieder in Doberlug endet, ist Werenzhain, dort findet ein traditionelles Reit- und Springturnier statt.

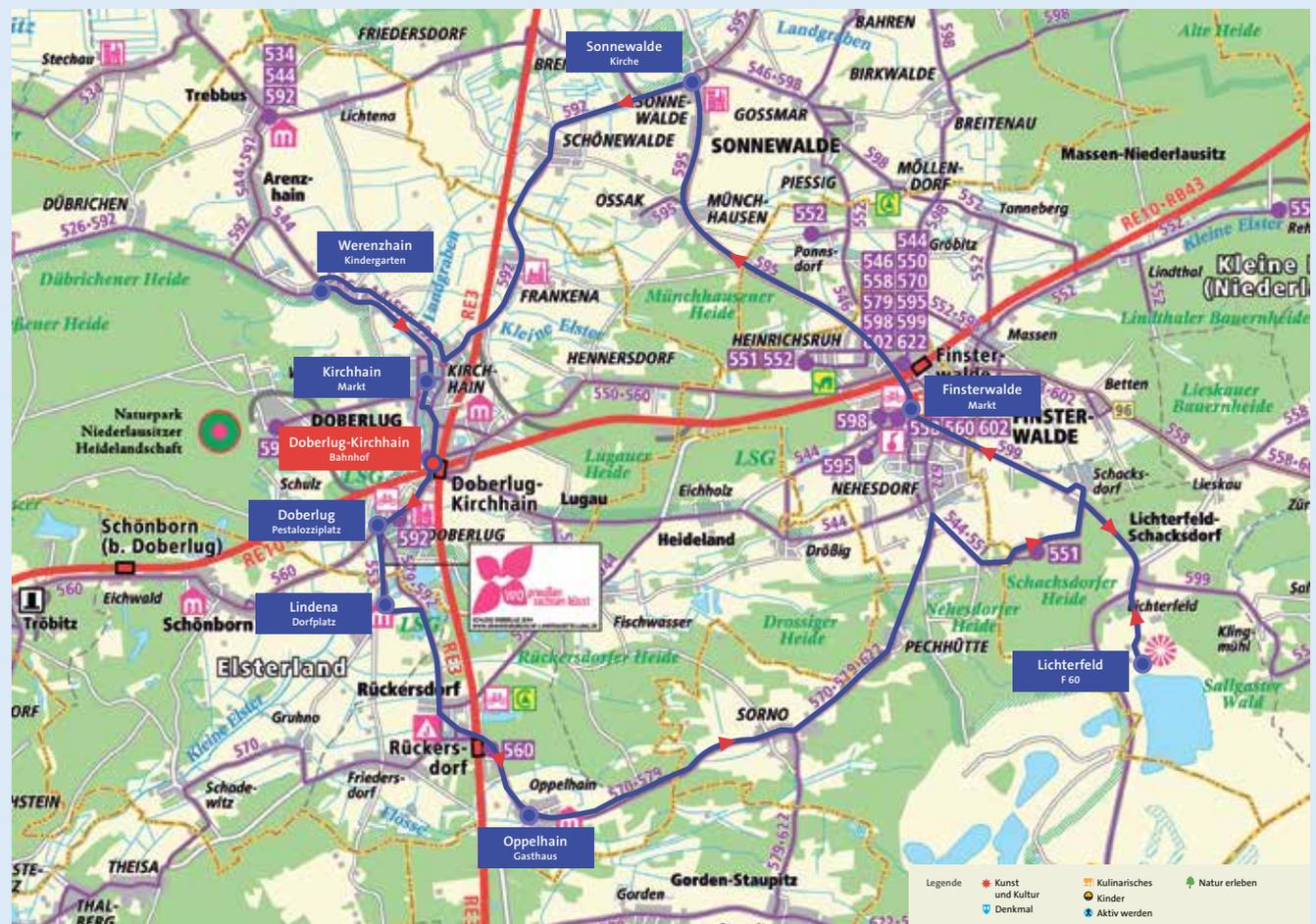


Anreise:

Ab Berlin mit dem RE 3 nach Doberlug-Kirchhain

Die Busse des Verkehrsmanagement Elbe-Elster fahren im Halbstunden-Takt zum Schloss und im Stunden-Takt auf der gesamten Route.

Genaue Informationen im Veranstaltungsflyer sowie unter www.VBB.de/48stunden und unter www.doberlug-kirchhain.de.



Karte: VBB